

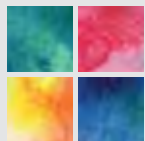


förderverein hospiz
landkreis und stadt karlsruhe e.v.

2017/2018 JAHRES- PROGRAMM

Kabarett
Seminare
Lesungen **Aktionen**
Konzerte
Vorträge

Hospiz- und Palliativzentrum „Arista“:
Informationen, Beratung
& Vermittlung hospizlicher
und palliativer Angebote in
der Region Karlsruhe.





Das Saatkorn

Das große Geheimnis
von Leben und Sterben,
von Stille,
Einfachheit,
Verborgtheit.

Es überläßt sich der Dunkelheit der Erde.

Es fühlt die Wärme der Sonne.

Es trinkt den Segen des Regens.

Das Saatkorn sieht die Ähre nicht,
aber es glaubt daran.

Der Weg des Saatkorns
ist der Weg jedes Menschen
zur Fruchtbarkeit und Reife.

Phil Bosmans (1922 - 2012),
belgischer Ordenspriester,
Telefonseelsorger, Schriftsteller

Der Name „Arista“ (lateinisch) bedeutet: Ähre, reifes Korn.
Er wurde gewählt, weil in vielen Kulturen das Korn das Symbol
für Wachsen, Vergehen und wieder zum Leben erwachen ist.



förderverein hospiz
landkreis und stadt karlsruhe e.v.

2017/2018

JAHRES- PROGRAMM

*Jeder Mensch ist nicht nur er selber,
er ist auch der einmalige, ganz besondere Punkt,
wo die Erscheinungen der Welt sich kreuzen.
Nur einmal so und nie wieder.*

*Darum ist jedes Menschen Geschichte
wichtig und jeder Aufmerksamkeit würdig."*

Hermann Hesse



Liebe Freunde und Unterstützer
der Hospizidee,
sehr geehrte Damen und
Herren,

der Herbst steht vor der Tür und
die Theater, Konzertagenturen
und alle Kulturschaffenden stel-
len ihre Programme für die neue Saison vor.

Und Sie erwarten zu Recht, dass sich der „Förderverein Hospiz - Landkreis und Stadt Karlsruhe - e.V.“ immer wieder bemüht, ein vielfältiges Angebot zusammenzustellen. Nun halten Sie das Produkt unserer Anstrengungen in Händen und ich hoffe, dass wir Ihren Geschmack getroffen haben, dass einige Veranstaltungen Ihr Interesse finden werden.

Wir präsentieren zwar unser Programm auf ähnliche Art und Weise wie die Professionellen, stehen aber nicht im Wettbewerb mit ihnen, denn unsere Zielsetzung ist eine andere. Wir lieben die Kunst und sind unendlich dankbar, dass sich jedes Jahr Künstler bereitfinden, für uns unentgeltlich aufzutreten, und wir freuen uns über ihren großartigen Einsatz.

Unsere Intention ist nicht primär der Kunstgenuss selbst; wir wollen über die Kunst die Gesellschaft auf unser großes Anliegen aufmerksam machen. Wir wollen die Menschen



daran erinnern, dass die Hospizarbeit einer fortlaufenden Unterstützung bedarf, wenn sie ihrer segensreichen Aufgabe gerecht werden will.

Deshalb finden Sie in diesem Heft nicht nur kulturelle, sondern auch Bildungs- und Fortbildungsangebote und Veranstaltungen, die sich mit Tod und Sterben befassen.

Unser Programmheft ist aber auch ein Wegweiser durch das vielfältige Angebot, welches die Region Karlsruhe vorhält, um Sterbende und deren Angehörige liebevoll zu betreuen. Das Engagement der ehrenamtlichen Hospizhelfer und der hauptamtlichen Mitarbeiter in den verschiedenen Einrichtungen ist riesengroß und wir wollen dafür arbeiten, dass ihre Dienste auch wirklich von jedem genutzt werden können.

Auch dafür ist unser Jahresprogramm ein Instrument, ebenso wie das Hospiztelefon, über das jederzeit eine kompetente Beratung eingeholt werden kann.

Ich freue mich, Sie bald bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Prof. Dr. Dieter Daub,
Vorsitzender



Infos zum Programm:

Beim Blättern im Programm können Sie sich gut an den Quadraten der Kopfzeilen orientieren:

 **Kulturelle Veranstaltungen und Benefize:**

Rotes Quadrat - Seite 8 – 53

 **Veranstaltungen mit hospizlichen Themen**

blaues Quadrat - Seiten 8 – 53

 **Informationen zum Förderverein**

gelbes Quadrat - Seiten 88 – 91

Vielleicht noch nicht so vertraut ist Ihnen das Logo mit den vier farbigen Quadraten. Sie symbolisieren die verschiedenen Dienste, die im



HPZ - Hospiz- u. Palliativ-Zentrum „Arista“

zusammen arbeiten. Alle Informationen zu Angeboten und Unterstützungsmöglichkeiten, aber auch zu Seminaren und Fortbildungen:

Seite 54 – 81



Hospiz- und Palliativnetzwerk

Institutionen und Dienste in der Region:

Seite 82 – 85



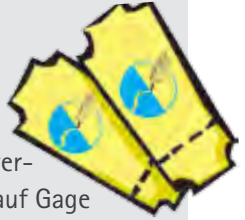
Hospizstiftung Landkreis u. Stadt Karlsruhe

Seite 86/87

Weitere Informationen - **auch Änderungen aus aktuellem Anlass** - werden in der aktuellen Presse und auf der Internetseite des Fördervereins veröffentlicht.

 **www.hospizfoerderverein.de**





■ **Eintrittskarten/-preise:**

Die kulturellen Veranstaltungen sind meist „Benefize“. Die Mitwirkenden verzichten zugunsten der Hospizarbeit auf Gage oder Honorar.

- Bei „**Eintritt frei**“ bitten wir um eine Spende.
- Kartenpreise – für Vorverkauf und Abendkasse – und weitere Informationen stehen bei der jeweiligen Veranstaltung.

■ **Vorverkauf / Reservierung:**

- Im Vorverkauf beträgt der Rabatt bis zu 20 %.
- Eine Kartenvorbestellung per Mail ist einfach und sicher: **karten@hospizfoerderverein.de**
 07243 9454-270
- Bei Vorbestellungen bitten wir um Namen, Adresse und Telefonnummer.

Alle geordneten Karten hinterlegen wir auf Ihren Namen an der Abendkasse oder senden sie Ihnen – z. B. zum Verschenken – gerne zu.

Wir bitten um Ihr Verständnis dafür, dass reservierte Karten, die nicht bis 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn abgeholt werden, in den Abendverkauf gehen.

■ **Vorverkaufsstellen:**

In der Regel sind alle Karten im Vorverkauf erhältlich:

- Stadtinfo im Schloss Ettlingen
- „Abraxas“, Ettlingen, Kronenstraße 5

Abweichungen hiervon, wie z.B. weitere **Vorverkaufsstellen am Ort der Aufführung** und andere Besonderheiten, sind auf der jeweiligen Programmseite vermerkt.



Bilderkonzert: Die Sixtinische Kapelle

Ein Bilderkonzert von Roman Rothen. Ähnlich wie bei einer Stummfilm-Aufführung wird live zu einem eigens dafür produzierten Film gespielt. Dauer ca. 60 Minuten.

Das Duo, das im Oktober 2015 mit seinem Bilderkonzert „Isenheimer Altar“ in der St. Katharina Kirche überzeugen konnte, kommt jetzt mit einem neuen Projekt. Im Mittelpunkt stehen die im 16. Jahrhundert entstandenen Fresken von Michelangelo in der Sixtinischen Kapelle, Rom



Ulrike Rothen

**Piccolo, Querflöte
und Gesang**

studierte an den Musikhochschulen in Trossingen u. Mannheim; Orchestertätigkeit u.a. bei der Radiophilharmonie des NDR, der Neuen Philharmonie Westfalen, Baden-Badener Philharmonie.



Roman Rothen

**Komposition, Kontrabass,
E-Bass und Orgel**

studierte E-Bass und Kontrabass in Freiburg, spielte u.a. an den Theatern in Mannheim, Stuttgart, Ulm, Mainz und Karlsruhe, schrieb u.a. Produktionen für das Bad. Staatstheater Karlsruhe und das Bundesarchiv der BRD. Seine Komposition „Karlsruher Klangstrahlen“ erhielt einen Preis bei der Bundesinitiative „Deutschland – Land der Ideen“, Schirmherr: Bundespräsident Horst Köhler.

www.rothen.de





Donnerstag, 14. September 2017 ■ 19.00 Uhr
Evang. Ludwigskirche ■ Karlsbad-Langensteinb.

Die Sixtinische Kapelle

Roman Rothen

Ein außergewöhnliches

Bilderkonzert

für Querflöte, Kontrabass,
Orgel, Gitarre und Gesang

**Ulrike und Roman
Rothen**

Eintritt frei – um eine Spende für die Hospizarbeit in den
Gemeinden Karlsbad · Marzell · Waldbronn und Hospiz



Hospiz Verein
Karlsbad-Marzell-Waldbronn e. V.

„Arista“ wird herzlich gebeten.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Freunde und
Unterstützer der Hospizidee,
alle Jahre wieder – immer nach den
Sommerferien – ist es da: das Jah-
resprogramm unseres Fördervereins
Hospiz, Landkreis und Stadt Karlsruhe

he e.V. Das ist keine Selbstverständlichkeit und eine große Freude. Mit hohem Engagement, immer neuen Ideen und in großer Treue und Verlässlichkeit hat unser Förderverein wieder ein buntes, vielfältiges und informatives Programm zusammengestellt.

In Konzerten, Lesungen, Kabarett, Aktionen, Seminaren, Vorträgen und Ausstellungen präsentiert der Förderverein Unterhaltsames und Informatives, immer mit dem Ziel, die Hospizidee und die vielfältigen hospizlichen Angebote in unserer Region voranzubringen und zu stärken.

Lassen Sie sich durch das ansprechend gestaltete Programmheft anregen, einladen und bewegen – bestimmt ist etwas dabei, was Ihr Interesse trifft. Besuchen Sie unsere Veranstaltungen – Sie unterstützen damit die Hospizidee und ermutigen und stärken uns in unserem Engagement.

Hospizarbeit ist Netzwerkarbeit, getragen von bürgerschaftlichem Engagement und der Unterstützung vieler. Das ansprechende Programm ist dafür der beste Beleg und Ergebnis der Kreativität und Einsatzbereitschaft vieler Menschen, die sich in unserer Region für die Hospizidee engagieren. Ihnen gilt mein besonderer Dank!

Herzliche Grüße, Ihr



Diakonische

Rüdiger Heger, Geschäftsführer

Diakonisches Werk Landkreis Karlsruhe

Sonntag, 17. Sept. 2017 ■ 11.30 bis 17.00 Uhr
Friedhof Ettlingen, Durlacher Straße



Raum für Erinnerungen

Tag des Friedhofes

Im Zusammenwirken der Stadt Ettlingen und der auf dem Friedhof tätigen Gewerke, dem Hospizdienst Ettlingen und den Kath. und Evang. Kirchengemeinden entstand ein vielseitiges interessantes

Programm

zu dem alle Bürgerinnen und Bürger sehr herzlich eingeladen sind:

Ökumenische Andacht · Führungen

Ausstellungen · Beratung

Quiz · Luftballonaktion · Bewirtung

Musik zum Ausklang · u. v. a.

 Tag des
Friedhofs

Zur Musik

Mit der Verbindung von Jazz und Groove auf hohem Niveau schafft Jazzable musikalisch Emotionen. Die Band nimmt auf sympathische Weise das Publikum mit auf eine Reise durch klassische Jazzstandards, moderne Funkvariationen, Swing- und Pop-Arrangements. Jazzige Grooves, grooviger Jazz, eine faszinierende Stimme, packende Solos, abwechslungsreiche Interpretationen und erfrischende Arrangements lassen das Publikum nicht still sitzen.

Die Band

Susi Herzberger ■ vocals / **Frank Hennrich** ■ guitar
Janosch Ottenschläger ■ piano / **Jonas Rühle** ■ bass
Valentin Braun ■ sax / **Felix Rauscher** ■ drums



Sehr geehrte Leserinnen
und Leser,

immer wieder werden wir bei Veranstaltungen nach der „Scheune“ gefragt; ob und wie man sie nutzen kann. Hier deshalb einige Infos: Die „Scheune“ steht auf dem Gelände des Diakonischen Werkes Landkreis Karlsruhe in Ettlingen, links neben dem Hospiz „Arista“. Sie wurde im Rahmen eines Arbeitsprojektes für Jugendliche in der Zeit von 1986 bis 1990 grundlegend saniert und hat ihren Charme bis heute erhalten. Sie bietet ein ideales Ambiente für Besprechungen, Gruppen, Seminare, Fortbildungen, Familienfeiern und kulturelle Veranstaltungen.

Wenn Sie die „Scheune“ buchen wollen, wenden Sie sich am besten direkt an:



Diakonisches Werk Landkreis Karlsruhe
Ute Speck (Sekretariat Geschäftsführung)
Pforzheimer Straße 31 · 76275 Ettlingen

☎ 07242 5495-0 · ettlingen@diakonie-laka.de



Samstag, 30. September 2017 ■ 19.30 Uhr
„Scheune“ der Diakonie
Ettlingen ■ Pforzheimer Straße 31a (im Hof)

JAZZABLE



JAZZ WITH A GROOVE

Die Zuhörer und Zuschauer dürfen sich auf ein Konzert freuen, in dem der Spaß an der Musik ganz sicher auf das Publikum überspringen wird.

DAS IST JAZZABLE

Der Eintritt ist frei – um Spenden für das Hospiz „Arista“ wird gebeten.

Getränke und ein kleiner Snack gegen Kostenbeitrag



Das Projekt „Before I die...“

wurde von der amerikanischen Künstlerin Candy Chang ins Leben gerufen. Die Idee kam ihr, als sie einen Menschen verlor, der ihr viel bedeutet hatte.

Mit Hilfe einer riesigen schwarzen Tafel, die sie mit ihrem Team an die Hauswand eines leerstehenden Hauses in New Orleans in ihrer Nachbarschaft installierte, wurden die Menschen in ihrer Umgebung gefragt, was ihnen wirklich wichtig ist. Sie schrieben auf die Tafeln ihre persönlichen Wünsche und ihre Sehnsüchte und teilten sie so mit anderen Passanten.

Mittlerweile ist aus diesem persönlichen Projekt ein weltweites Kunstprojekt geworden: Insgesamt sind bisher über 500 Tafelwände in mehr als 70 Ländern in 35 verschiedenen Sprachen gefüllt worden. Sie haben zum Nachdenken, zum Aufschreiben und zum Gespräch eingeladen.






Träume, Utopien, Wünsche und Hoffnungen können so öffentlich und doch anonym aufgeschrieben werden.



Die Aktion gestalten wir zusammen mit dem Hospiz- u. Palliativ-Verband Baden-Württemberg.



Selbstverständlich erhalten Sie am Stand auch wieder alle Informationen zu den Diensten und Angeboten des Hospiz-/Palliativ-Zentrums:

-  Hospizdienst Ettlingen und den vielfältigen Angeboten für Sterbende und Trauernde, Broschüren, Patientenverfügungen u.v.m.
-  Ambulantes Palliative Care Team „Arista“
-  „Arista“ - stationäres Hospiz Region Karlsruhe
-  Hospiztelefon – jederzeit erreichbar
-  Förderverein Hospiz - Landkreis und Stadt Karlsruhe e. V.



Welthospiztag ■ **Samstag, 7. Oktober 2017**
9.00 - 13.00 Uhr ■ **Marktplatz Ettlingen**

„Bevor ich sterbe...“



Mit dem internationalen
Kunstprojekt
 auf dem Marktplatz Ettlingen

laden wir alle Menschen ein, ihr Leben zu reflektieren und ihre persönlichen Wünsche zu teilen.

„Bevor ich sterbe...“ – diesen Satz kann man auf den Tafeln im Vorübergehen vervollständigen und seine Idee mit vielen anderen teilen.

Wie beiläufig kommt sie daher: die Frage, was ich in meinem Leben unbedingt noch tun möchte. Im Schreiben und Lesen gibt's ein Innehalten. Und womöglich geht das Nachdenken weiter, geht der notierte Wunsch so sehr mit, dass er seiner Verwirklichung ein Stück näher kommt ...

„Bevor ich sterbe...“

Mittwoch, 11. Oktober 2017 ■ 19.30 Uhr
Caspar-Hedio-Haus ■ Ettlingen ■ Albstr. 41

Vortrag

für Mitarbeiter in der Pflege, Hospizdienste,
Nachbarschaftshilfe, Patienten und Angehörige

Palliativmedizin: *(nicht nur)* Medizin am Ende des Lebens

Seit der Sterbehilfedebatte ist die Aufmerksamkeit der Menschen für dieses Thema gestiegen.

Wenn Menschen an nicht mehr behandelbaren Erkrankungen leiden, geht es darum, in der noch verbleibenden Zeit Sinn und Würde erlebbar zu machen.



Dr. Michael Rost

Internist und Palliativmediziner, er leitet die Innere Abteilung der Klinik in Oberkirch, in die seit zwei Jahren eine Palliativstation integriert ist.

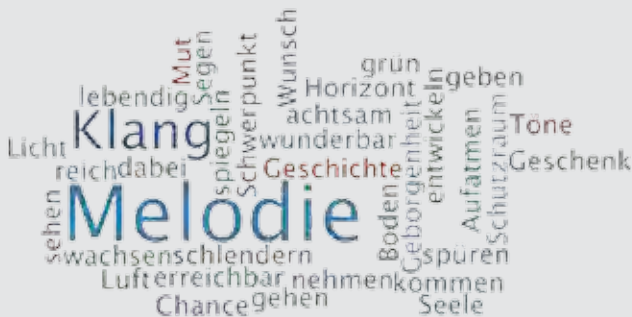
Er zeigt im Vortrag Möglichkeiten auf, die die Palliativmedizin bietet und berichtet über seine Erfahrungen auf der Palliativeinheit.

Auch auf das Thema Patientenverfügung und Sterbehilfe soll eingegangen werden.

Eintritt frei – um Spenden für die Hospizarbeit wird gebeten.
[Eine Teilnahmebescheinigung wird ausgestellt.](#)

Unser Dank gilt der Evang. Johannesgemeinde Ettlingen.

Dienstag, 17. Oktober 2017 ■ 19.00 Uhr
„Scheune“ der Diakonie
Ettlingen ■ Pforzheimer Str. 31 (im Hof)



Heilsames Singen

Lieder des Mutes, der Kraft, der Lebensbejahung,
 der (Selbst)Wertschätzung und Annahme mit dem was
 ist, auch – oder gerade – in schweren Zeiten.

Elke Ramhofer

Kinesiologin, Singkreisleiterin,
 Hospiz- und Trauerbegleiterin



Das Heilsame Singen wird oft
 als ein Weg der Herzöffnung,
 identitäts- und gemeinschafts-

bildend, ja als Gesundheitselixier erlebt. Jede Stimme
 ist wunderbar individuell und herzlich willkommen.

Das Angebot beinhaltet gemeinsames Singen, Tönen,
 Tanzen, Bewegungsmeditation, Musik...

www.erlebdich.de

Eintritt frei –
 um eine Spende für die
 Hospizarbeit wird gebeten.



Ja, sind die denn verrückt geworden?

Witze machen über den Tod? Ja geht das denn? Und dazu noch, wenn man sich so für die Hospizarbeit engagiert.

Die Antwort ist ja! In der Psychotherapie ist lange bekannt, dass Humor dabei hilft, den Widerspruch zwischen leben wollen und sterben müssen zuzulassen, eine Balance zwischen Distanz und Akzeptanz des Todes zu finden. Lachen hilft, Aggressionen und Frust zu lösen, die jemand, der mit seinem Tod hadert, angestaut hat.

Krankheit, Sterben, Tod –

da gibt es doch nichts zu lachen, oder?

H. A. Korp, Religionswissenschaftler u. Trauerbegleiter, sieht das so: Lachen wirkt entspannend, hilft Sprachlosigkeit zu durchbrechen und schafft Erleichterung. Humor kann dabei helfen, Sterben und Tod besser zu bewältigen. Menschen am Lebensende, Angehörige und Pflegende erfahren, wie Humor als Widersacher der Angst auf spielerische Weise Distanz schafft und die Kraft für das Loslassen stärkt.

Die Kulturen begegnen dem Tod unterschiedlich. Naturreligionen oder der Buddhismus eher positiv, das Judentum mit schwarzem Humor. Dagegen nehmen Christentum und Islam in der Regel den Tod sehr ernst. Doch es gibt Ausnahmen: Uralt sind Geschichten von "knitzen" Menschen, die dem Tod ein Schnippchen schlagen und Geistliche erzählten derbe Witze, z.B. beim mittelalterlichen Ostergelächter.

Der Tod

Niemand weiß, wer sich hinter der Figur „Tod“ verbirgt. Bekannt ist nur, dass er mit seinen TV-Auftritten (3sat, ZDF, kultur) und vielen Life-Veranstaltungen umwerfenden Erfolg hat und u.a. 2013 den Preis des Kleinkunstfestivals der Wühlmäuse erhielt.
www.endlich-tod.de



Freitag, 20. Oktober 2017 ■ 20.00 Uhr
Epernay-Saal ■ Schloss Ettlingen

Saalöffnung
ab 19.00 Uhr



Es gibt viele Umschreibungen, die dazu dienen das Wort „sterben“ zu vermeiden, wie z.B.: „Ins Gras beißen“ oder „die Radieschen von unten betrachten“. Was dem Tod noch so alles einfällt, um sich beim Publikum einzuschmeicheln, davon können Sie sich selbst überzeugen, denn:

Der Sensenmann befindet sich
auf bundesweiter

Image-Kampagne.

Auf dieser besucht er auch Ettlingen
mit seiner Solo-Show.

Eintritt: 20,00 – 30,00 € · im Vorverkauf: 16,00 – 25,00 €

nummerierte Plätze · Vorverkauf **ab sofort**:

Stadtinfo Ettlingen + Buchhandlung „Abraxas“

Vorbestellungen: karten@hospizfoerderverein.de

denken reden tun gutes

*„Persönliche Betroffenheit,
Dankbarkeit, gesellschaftliche
Verantwortung übernehmen
und Gutes tun.“*

Christel-Botta-Stiftung Dies waren die Beweggründe, nach denen Frau Christel Botta ihre Vermögensnachfolge gestaltete und bestimmte, dass mit ihrem Tode die „Christel-Botta-Stiftung“ gegründet werden sollte. Dies geschah mit Anerkennung des Regierungspräsidiums KA am 05.04.2011. Ein besonderer Wunsch von Christel Botta war schon zu Lebzeiten, das Wirken der „Ärzte ohne Grenzen“ und insbesondere das Hospiz „Arista“ zu fördern, um dessen Leistung für die Menschen in der Region zu würdigen. Unheilbar kranken Menschen auf ihrem letzten Weg „Raum zum Leben“ zu bieten, war ihr besonderes Anliegen.

Die für die Stiftung verantwortlichen Vorstände setzen diese Gedanken im Rahmen ihrer Aufgaben aktiv um. Mehrfach durften sie erleben, was durch die Christel-Botta-Stiftung bereits Gutes bewirkt wurde. So konnten seit 2011 insgesamt 110.000 € an Erträgen – vor allem an das Hospiz „Arista“ für die Erweiterung – ausgeschüttet werden. Auch für die Zukunft können das Hospiz sowie die Ärzte ohne Grenzen, die ebenfalls bedacht wurden, als Zuwendungsempfänger mit ansprechenden Ausschüttungen rechnen.

Nicht jeder hat das Vermögen, um eine eigene Stiftung zu gründen. Wer jedoch Verantwortung für Mitmenschen übernehmen und in ähnlicher Form helfen möchte, kann dies auch über bereits bestehende Stiftungen durch Spenden oder Zustiftungen bewirken.

Kontakt: Norbert Wittur, Dipl. Bankbetriebswirt
norbertwittur@googlemail.com · ☎ 07243 21206
Waldemar Kunz, Steuerberater · Michael Hyll, Anwalt



Samstag, 18. November 2017 ■ **16.00 Uhr**
 Alte Aussegnungshalle ■ Friedhof Ettlingen



WIE EIN STERN IN DUNKLER NACHT

Die bekannte Autorin



**Dr. Christa
 Spilling-Nöker**

Dr. phil., evang. Pfarrerin a. D.
 mit pädagog./tiefenpsychologi-
 scher Ausbildung · Autorin zahl-
 reicher und erfolgreicher Ver-
 öffentlichungen.

liest eigene Texte von Trauer,
 Trost und Hoffnung.

Schülerinnen der Musikschule Ettlingen gestalten
 die musikalische Umrahmung.



Christa Spilling-Nöker schrieb zur
 Fantasie für Orgel und Orchester von
 Johannes Wulff-Woesten spirituelle
 Texte. Farbige Bilder vom Lichtspiel
 französischer Kathedralen
 runden das Werk ab. (CD im
 Herder Verlag)

Eintritt frei - um eine Spende für die
 Hospizarbeit Ettlingen wird gebeten.



Das Salonorchester Intermezzo

besteht seit nunmehr fast 12 Jahren und gibt regelmäßig Konzerte. Aus einem Repertoire, das sich ständig erweitert und inzwischen mehr als 130 Titel aus dem Bereich der gehobenen Unterhaltungsmusik umfasst, stellen wir immer neue Programme unter einem wechselnden Motto vor.

Das Ensemble hat es geschafft, seine Reihen wieder zu schließen, so dass es mit einem Konzert zugunsten des Fördervereins Hospiz an die Öffentlichkeit treten kann. Und auch diesmal bietet es eine neue und interessante Thematik mit einer Kombination aus Instrumentalmusik und Gesang.

Nach dem Auftritt anlässlich des 10jährigen Bestehens des Orchesters, ebenfalls zugunsten des Fördervereins Hospiz, zusammen mit einem externen Tango-Tanzpaar, ist es "INTERMEZZO" gelungen, die junge Sopranistin,

Raphaela Stürmer,

mit einer frischen, sehr wandlungsfähigen Stimme für eine Kombination aus Instrumentalmusik und Gesang zu gewinnen. Raphaela Stürmer ist schon mehrfach in Ettlingen aufgetreten und hat auch als Solistin im Kirchenkonzert am 5. Februar 2017 in der St. Martinskirche Aufsehen erregt.

Unter dem Motto „rhythmisch bis lyrisch“ präsentiert das Ensemble, verstärkt durch zwei Gastmusiker ein wunderbares, lebendiges Programm, das die Zuhörer sicher begeistern wird.

Bild oben > Engelbert Landhäußer, Schlagzeug ● Richard Gamroth, Klarinette ● Heinz Speck, Bass ● Max Baumstark, Querflöte ● Klaus Röper, Akkordeon

Bild Mitte > Dieter Röhrig, Piano ● Raphaela Stürmer, Gesang

Bild unten > Anne-Bärbel Brandel, Violoncello ● Ute Fichtner, Geige

Im Bild fehlen die Geigerin Christina Seifried, der Cajon-Spieler Lucho Medina sowie das neue Ensemble-Mitglied Axel Pfitzer.



Donnerstag, 16. November 2017 ■ **17.00 Uhr**
Epernay-Saal ■ Schloss Ettlingen

Salonorchester **INTERMEZZO** lyrisch bis rhythmisch



mit der Sopranistin
Raphaëla Stürmer
präsentiert im Wechsel:
Filmmusik • Schlager • Chansons
und flotte Instrumentalstücke

Eintritt **inklusive 1 Glas Sekt**: 15,00 €/12,00 €
im Vorverkauf 12,00 €, bzw. 10 €) Platznummerierg. –
Vorverkaufstellen: Stadtinfo Ettlingen, Buchhandlg. „Abraxas“
Bestellung: karten@hospizfoerderverein.de / 07243 9454-270



Freitag, 1. Dezember 2017 ■ **19.30 Uhr**
Kath. Kirche St. Dionysius ■ Ettlingenweier

Vorweihnachtliches Benefiz **Jazz-Konzert**

Nach den eindrucksvollen Konzerten in den letzten drei Jahren zur Vorweihnachtszeit öffnet St. Dionysius erneut ihre Pforte für ein herausragendes musikalisches Ereignis:

Peter Lehel
Saxophonist

und die weit über unsere
Region hinaus bekannte
Sängerin

Sandie Wollasch

gastieren mit ihren musikalischen Begleitern
in der wundervollen Barockkirche

Die Konzerbesucher können sich
wieder auf ein außerordentliches
musikalisches Erlebnis freuen.

Veranstalter: Lions Club Karlsruhe-Turmberg.

Das Programm wird rechtzeitig vor der Veranstaltung in der Presse veröffentlicht. Auch wird mit Plakaten und Flyer auf das Konzert hinweisen.

Eintrittskarten (20,00 €) sind am Abend des Konzertes am Eingang zur Kirche erhältlich.

Der Erlös wird dem Hospiz „Arista“ und der Initiative des Lions Clubs KA-Turmberg für die Sprachförderung in Brennpunktkindergärten zur Verfügung gestellt.





2. Advent ■ 10. Dezember 2017 ■ **17.00 Uhr**
Kath. Kirche St. Martin ■ Ettlingen, Kirchplatz

Wie in jedem Jahr:

Musik

und Gedanken im
Advent
mit vertrauten und
neuen Liedern

Zur Ruhe kommen,
sich berühren lassen
von der Musik und
adventlichen Texten.

Nehmen Sie sich Zeit für diese Stunde,
die Sie das Besondere der Adventszeit
spüren lässt.

Mitwirkende: Musiker unter der Leitung von
Kantorin Anke Nickisch, Team des Hospiz-
dienstes Ettlingen u.a.

Eintritt frei – wir bitten um Spenden für das
Hospiz „Arista“ und den Hospizdienst.

Unser Dank gilt der Kath. Seelsorgeeinheit
Ettlingen-Stadt.





Das Konzert zum Advent

Ins Leben gerufen wurde die in der Zwischenzeit zur Tradition gewordene Konzertreihe in der Kirche St. Dionysius durch den Bariton Peter Herwig. Später führten sein Sohn und Stefan Fritz sie fort.



Was könnte besser auf das nahe Weihnachtsfest einstimmen als alte und moderne Advents- und Weihnachtslieder, die von jungen Menschen gesungen und von Orgelmusik begleitet werden?



Professor Holger Speck

unterrichtet Gesang und leitet das Vokalensemble an der Hochschule für Musik in Karlsruhe. Dieses ergänzt die sängerische Ausbildung im Blick auf eine

Qualifikation für eine professionelle Tätigkeit in Ensembles oder Chören. Holger Speck arbeitet als Dirigent, Sänger und künstlerischer Leiter des von ihm gegründeten Kammer „Vocalensemble Rastatt“ und des Orchesters „Les Favorites“. Er genießt einen hervorragenden Ruf als charismatischer Dirigent, Sänger und Lehrer.



3. Advent ■ Sonntag, 17. Dez. 2017 ■ **17.00 Uhr**
Kath. Kirche St. Dionysius ■ Ettlingenweier

Ensemblemusik
vom Barock bis ins
20. Jahrhundert

Wie soll ich dich empfangen?

Mitwirkende:

VOKALENSEMBLE
DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK
KARLSRUHE

Leitung:
PROF. HOLGER SPECK

Was könnte besser auf das nahe Weihnachtsfest einstimmen als Advents- und Weihnachtslieder, die von jungen Menschen gesungen und von Orgelmusik begleitet werden? Freuen Sie sich mit uns wieder auf dieses wunderbare Ereignis.



Der Eintritt ist frei -
um Spenden für die Hospizarbeit - insbesondere
das Hospiz „Arista“ wird herzlich gebeten.

Wir danken der Kath. Seelsorgeeinheit Ettlingen-
Süd und Pfarrer Dr. Merz für seine Mitwirkung.



Man kann es getrost einen guten badischen Weihnachtsbrauch nennen, der weit in die Region hinausstrahlt:

An Heiligabend zu später Stunde gastieren

Wolfgang Abendschön & AKZENTE-Band

mit ihren phantasievollen verrockten „Zwischentönen“ und einem gekonnten Schuss Gospel in der Stadtkirche am Marktplatz ihrer Heimatstadt Karlsruhe.



Mit dieser nunmehr schon

38. Ökumenischen Weihnachtsmeditation

wird ein Angebot mit anderen Klängen, anderen Schwingungen, anderen Stimmungen an alle Menschen gemacht. Eine Einladung, inmitten der hektischen Zeit am Heiligen Abend ruhig zu werden und staunend einen Schatz zu entdecken.

Es ist guter Brauch, dass der Eintritt zu dieser so besonderen Veranstaltung frei ist, denn „AKZENTE an Heiligabend“ ist

- wie immer - eine Benefizveranstaltung.



Infos zur Veranstaltung unter:

☎ 0721-885466

Interessante Einblicke in das künstlerische Wirken von Wolfgang Abendschön, seiner Band, zu Konzerten und aktuellen CDs:

www.abendschoen-akzente.de





Heiligabend ■ 24. Dezember 2017 ■ **23.00 Uhr**
 Evang. Stadtkirche ★ Karlsruhe, Marktplatz
 ★ Die Kirche ist ab 22.00 Uhr geöffnet ★

Benefiz

Die Kollekte unterstützt zu gleichen Teilen
 das Hospiz „Arista“, „AKZENTE an Heiligabend“
 und das Projekt „ANDERE KirchenTÖNE“

AKZENTE

an Heiligabend

Die Nacht der Lichter

★ 38. Ökumenische Weihnachtsmeditation ★

Zwischentöne mit einem Schuss Rock und Gospel,
 Kleinkunst, Wortbildern,
 Gebet und Stille

**Wolfgang Abendschön
 & AKZENTE**



Als Gäste mit dabei:

der Meister des Ober- und Untertongesangs
 und Pferdekopfgeigenspieler aus der Mongolei

Enkhjargal Dandarvaanchig (Epi)

sowie aus der Kulturszene hochkarätige

Überraschungsgäste

Gastgeber: Stadtkirchenpfarrer Dirk Keller

Eintritt frei - um Spenden wird gebeten



Dr. Stephan Marks

Sozialwissenschaftler, Supervisor und Sachbuchautor.

Er bietet seit vielen Jahren für Menschen Fortbildungen an zu „Scham und Menschenwürde“ an, die mit Menschen arbeiten; vor-

wiegend im deutschsprachigen Raum und Lateinamerika.

Zum Vortrag:

Scham ist eine schmerzhaft, oft übersehene Emotion, die in jeder Arbeit mit Menschen akut werden kann, etwa in Betreuung und Pflege, wenn Patient/-innen sich für ihre Herkunft, Armut oder ihre Hilfsbedürftigkeit schämen.

Unerkannte Schamgefühle können z.B. zu Depression, Rückzug oder Sucht führen – oder in Zynismus, Trotz oder Gewalt umschlagen. Daher ist es für alle, die mit Menschen arbeiten, wichtig, Scham zu erkennen und konstruktiv mit ihr umgehen zu können. Denn sie ist zwar schmerzhaft, hat aber auch positive Aufgaben: Scham ist, so Leon Wurmser, „die Wächterin der menschlichen Würde“.



Aktuelle Buchveröffentlichungen:

- Scham - die tabuisierte Emotion (Patmos 6. Auflage)
- Die Kunst nicht abzustumpfen (Gütersloher Verlagshaus)
- Die Würde des Menschen (stark überarb. Neuaufl. 2017 Patmos)
- Zusammen mit Ursula Immenstuh: Scham und Würde in der Pflege (Mabuse)

www.menschenwuerde-scham.de



Donnerstag, 25. Januar 2018 ■ 19.00 Uhr
Stephanus Stift „Am Stadtgarten“
Ettlingen ■ Am Stadtbahnhof 4



Menschen Würde und Scham

Vortrag: Dr. Stephan Marks

Der Vortrag stellt grundlegende
Informationen über Scham vor

Eingeladen sind Mitarbeiter/-innen
der ambulanten und stationären Pflege,
von Hospizdiensten, Nachbarschaftshilfe
und interessierte Bürger/-innen

Eintritt frei - um Spenden für die
ambulante Hospizarbeit wird gebeten.

Eine Teilnahmebestätigung wird ausgestellt.

Wir danken dem Stephanus-Stift für die Unterstützung.

Stephanus
Stift  *Wohnen und
Pflege im Alter*



KIT **Sinfonie-Orchester**

Erleben Sie die Fülle des Klangkörpers dieses einmaligen, oft ausgezeichneten Orchesters. Bei den Konzerten spielen bis zu 100 Musiker/-innen mit: Studierende, ehem. Absolventen und Freunde der Fridericiana. Das Orchester hat nicht nur in Karlsruhe einen festen Platz im Kulturleben. Zahlreiche Benefizkonzerte für Hilfsprojekte – so seit Jahren für das Hospiz Arista – spiegeln das soziale Engagement der Beteiligten.



Dieter Köhnlein

Am Pult des Sinfonie- und Kammerorchesters der Universität steht ein Naturwissenschaftler, für den Musik absolut zum Leben gehört. Er führt seit vielen Jahren beide Orchester immer wieder zu großen Erfolgen. Wichtig sind ihm aber auch die

Konzerttourneen, weil sie neben der Begegnung das Verständnis für andere Nationen und Kulturen wecken.



Andrej Jussow

Dozent für Klavier u. Klavierkammermusik an der Hochschule für Musik Karlsruhe, sowie Solopianist am Württbg. Staatstheater Stuttgart. Im vergangenen Jahr war er u.a. im Klavierkonzert B-Dur von Johannes Brahms mit dem Staatsorchester Stuttgart

sowie Werken für Klavier und Orchester von Frédéric Chopin zusammen mit der Holland Sinfonia im Amsterdamer Opernhaus zu hören. Mit den Orchestern des KIT unter der Leitung von Dieter Köhnlein entstand die Einspielung sämtlicher Klavierkonzerte von Ludwig van Beethoven auf CD

Karte: 20,00 € (Reihe 3–15), alle anderen Plätze: 15,00 €.

Schüler Studierende: 10,00 € - keine Vorverkaufsermäßigung

Vorverkauf: **nur in Karlsruhe:** Musikhaus Schlaile und Buchhandlung am Kronenplatz

Vorbestellungen per Mail **nur:** dkoehnlein@gmx.de





Faschingssamstag, 10. Febr. 2018 ■ 20.00 Uhr
Konzerthaus Karlsruhe ■ am Festplatz



Sinfonie-
orchester
unter der Leitung von
Dieter Köhnlein

Sergei Rachmaninoff
Klavierkonzert Nr. 3
d-Moll, op.30

Ludwig v. Beethoven
Sinfonie Nr. 3
es-Dur, op-55 (Eroica)

Solist:
Andrej Jussow
Klavier

Dienstag, 20. Februar 2018 ■ 19.00 Uhr
Hospiz- / Palliativzentrum „Arista“
Seminarraum DG ■ Ettlingen Pforzheimer Str. 33c



Workshop Bauch- Selbstmassage

Elke Ramelow
Kinesiologin,
Trauerbegleiterin

Überlegen Sie bitte mal: Wann haben Sie Ihren Bauch zum letzten Mal bewusst berührt und mit welcher Achtung? Vielleicht haben Sie vor dem Spiegel stehend lieblos hinein gekniffen oder haben ihn gerieben, weil es darin rumorte oder Bauchschmerzen quälten.

Unser Bauch führt ein hochsensibles Eigenleben. Ohne dass wir uns Gedanken machen müssen, arbeitet er als Schaltzentrale des Verdauungsapparates. Auch Emotionen und zwei Drittel unseres Immunsystems haben hier ihren Platz. Ein Hochleistungsorgan, das viel zu wenig positiv Beachtung findet.

Bei der Bauch-Selbstmassage geht es darum, feinfühlig mit der „Weisheit unseres Bauches“ in Kontakt zu treten. Neue Vitalität und Lebenskraft sind das Ergebnis und eine vielleicht bisher unbekannte Art der Wertschätzung für unseren Bauch.

Anmeldung erforderlich.

Das Angebot beinhaltet Handout, Information körperlicher Abläufe, Massage in Theorie und Praxis.

Die Teilnahme ist frei - Spenden für die Hospizarbeit erbeten.



Dienstag, 27. Februar 2018 ■ 19.00 Uhr
„Scheune der Diakonie“
Ettlingen ■ Pforzheimer Str. 31a (im Hof)

Vortrag

Trauma

Entstehung und Bewältigung

„Der eine sieht nur Bäume,
dicht an dicht.
Der andere Zwischenräume,
und das Licht.“

Matani

**Ulrike
Frank-Klett**
**Traumatherapeutin
Heilpraktikerin**



Die, vielleicht, schlechte Nachricht: Traumatisierende Ereignisse gehören zu unserem Leben und sind kaum vermeidbar. / Die, vielleicht, gute Nachricht: Trauma ist eine Verletzung, keine Krankheit, und kann heilen.

Der Vortrag behandelt Themen wie die Entstehung von Trauma, Traumaarten, Reaktions- und Behandlungsmöglichkeiten am Beispiel der körperorientierten Methode Somatic Experiencing® (SE).

(Lebens-) bedrohlich oder schockartig erlebte Ereignisse können körperliche und/oder seelische Beschwerden hervorbringen – manchmal erst sehr viel später. Ziel ist es, den Zugang zu gesunden und heilen Bereichen wieder zu öffnen, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zurückzugewinnen.

Die Teilnahme ist frei - Spenden für die Hospizarbeit erbeten.
[Teilnahmebescheinigung wird ausgestellt.](#)

Gunzi Heil & Harald Hurst

Sie sind nicht immer, aber immer gern zusammen unterwegs. Ohne festes Programm, dem Moment vertrauend. So stolpern sie schon seit Jahren durch Vorhangschlitze, sofern vorhanden. Mit dem Vorsatz, ihr Publikum so zu unterhalten, dass es froh ist, nicht daheim geblieben zu sein.

Ein ungleiches Paar. Rein äußerlich.

Sie könnten verschiedener nicht sein.

Zwei wie Rotwein und Cola.

Aber das passt schon.

Harald Hurst

ist kein Kabarettist, kein Comedian. Man könnte ihn aber als Schriftsteller und literarischen Entertainer bezeichnen. Das klingt wenig spektakulär. Aber als solcher ist er seit vielen Jahren auf den Bühnen der Region unterwegs. Dabei ist er der meistgelesene Autor badischer Zunge. Vielleicht weil er mit seinen oft spontan erzählten Anekdoten von der vertrackten Komik des Alltags, mit seinen Antihelden das Publikum zum Lachen über sich selbst bringt. Das ist nicht die schlechteste Form der Heiterkeit.

Gunzi Heil

der "semmelblonde Schlacks" (BT) und mehrfacher Kleinkunstpreisträger des Landes ist freilaufender Kabarettist, Musiker, Parodist, Puppenspieler – am liebsten alles gleichzeitig. Am Klavier testet er den badischen Slang auf seine Evergreen-Tauglichkeit zwischen Blues, Boggie und Ballade, schafft es in einem Turbo-Tempo an den Tasten Märchen auf 100 Sekunden zu schrumpfen oder sorgt mit den Puppen „Poppets“ für kuriose Kapriolen.

Der Reinerlös kommt der Hospizarbeit in Bruchsal zu Gute und dem Hospiz „Arista“.



Freitag, 2. März 2018 ■ 19.00 Uhr
 Ehrenbergsaal im Bürgerzentrum
 Bruchsal ■ Am alten Schloss 22

LIVE...

was sonst?



Der Badische
 Doppelweck:

Harald Hurst
 & Gunzi Heil

Schon an die 350 Mal - und immer wieder frisch und neu - produzieren Harald Hurst und Gunzi Heil gemeinsam im Ländle einen

**literarisch-musikalischen
 „Mega-live-Event“**

oder vielleicht besser - ein „Eventle“ - jedenfalls fern ab von feierlichem Räuspern und stillem Wasser für den Dichter.

Karten: 15,00 €
 (im VVK: 12,50 €)
 freie Platzwahl

VVK in Bruchsal: Touristinfomation
 + Buch Braunbarth · Kaiserstr. 30
 karten@hospizfoerderverein.de



Dr. med Sabine Ziegler

Allgemeinmedizinerin, Palliativmedizinerin, Hausarztpraxis in Ettlingen, seit 12 Jahren Ärztin im Hospiz „Arista“ und seit 5 Jahren ärztliche Leiterin des Palliative Care Team „Arista“.



Professor Dr. med. Eberhard Siegel

war über 25 Jahre Direktor der Medizinischen Klinik I mit Schwerpunkt Gastroenterologie, Endokrinologie und Diabetologie an den St. Vincentius-Kliniken .

Ärztliche Entscheidungen am Lebensende und die Grundsätze des gemeinsamen Handelns mit Patienten und Angehörigen war Thema mehrerer Vorträge und Seminare mit Patienten, Studenten, Seelsorgern und ärztlichen Kollegen.

Zum Vortrag

Grundsätze des ärztlichen Handelns sind eigentlich Konsequenzen des ärztlichen Gelöbnisses und der damit verbundenen ärztlichen Ethik, des Berufsethos.

Das Ringen um die richtigen Entscheidungen wird Thema des gemeinsam gestalteten Vortrages mit vielen Fallbeispielen aus dem jahrelangen Klinikalltag von Herrn Prof. Siegel und aus der reichen Erfahrung von Frau Dr. Ziegler als Allgemein- und Palliativmedizinerin in der Hausarztpraxis und als Ärztin im Hospiz - und Palliativzentrum sein.

Im Anschluss an den Vortrags können Fragen zum Thema gestellt werden.



Dienstag, 13. März 2018 ■ 19.00 Uhr
Stephanus Stift „Am Stadtgarten“
Ettlingen ■ Am Stadtbahnhof 4

Vortrag

für interessierte Bürger, Mitarbeiter der stationären
und ambulanten Pflege, Hospizdiensten, Beratungs-
dienste und Nachbarschaftshilfe



Grundsätze ärztlichen Handelns am Lebensende

Dr. Sabine Ziegler
Prof. Dr. Eberhard Siegel

Seit über neun Jahren gibt es das dritte Gesetz zur Änderung des Betreuungsrechts, dabei wird die Position des Bevollmächtigten/Betreuers gestärkt.

Eine Patientenverfügung ist rechtsverbindlich, muss jedoch überprüft werden, ob sie auf die aktuelle Situation zutrifft. Sinnvoll ist immer eine Kombination mit einer Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung.

Diese und andere wichtige Aspekte des Themas erläutern die Referenten an diesem Abend.

Eintritt frei – um eine Spende für die Hospizarbeit wird gebeten

Ein Teilnahmebescheinigung wird ausgestellt.

Wir danken dem Stephanus-Stift für die Unterstützung.

Stephanus
Stift  Wohnen und
Pflege im Alter



Als Dank für die Hilfe Deutschlands beim Unglück in Fukushima gab die Künstlerin 1914 schon einmal ein großartiges Benefizkonzert zugunsten des "Arista".

Yumi Mizuno-Kawamura

1960* in Tokyo, begann ihre Klavierausbildung mit 3 Jahren. 1979 – 83 Studium an der staatl. Hochschule für Musik und Kunst in Tokyo; als Beste ihres Jahrgangs spielte sie vor dem Kaiser.

1983 – 85 Stipendium von Rotary International an der Hochschule für Musik, Karlsruhe: Abschluß mit Auszeichnung. Sie errang viele Preise, u. a. den 1. Platz beim Klavierwettbewerb in Segaria (Italien). Solokonzerte in Deutschland. 1986 in Tokyo. 1987 – Meisterkurs an der Hochschule für Musik und Kunst in Tokyo. 1987 Konzerte in verschiedenen deutschen Städten. 1989 Konzerttournee durch Japan als Mitglied eines intern. Quintetts, Kammermusik- u. Soloauftritte. 1989 bis heute: Lehrbeauftragte an der Musashino Musikakademie in Tokyo. Konzerte u.a. in den USA, China, Japan, Deutschland.

2004 Einspielung mehrerer Solo-Alben (5 CD's).



Michiko Yamawaki

1950* in Tokyo. 1969 – 1972 Studium an der Kunitachi Musikhochschule in Tokyo. 1973 – 1975 Mitglied des Philharmonie-Orchesters Tokyo. 1976 – 1977 Mitglied der Philharmonie Südwestfalen in Siegen. 1978 – 2012 Mitglied im städtischen Orchester Hagen am Theater der Stadt Hagen. 2013 – freiberuflich als Kammermusikerin tätig





Freitag, 23. März 2018 ■ **19.30 Uhr**

Schloss Ettlingen ■ Asamsaal (geöffnet ab 18.30 Uhr)



CLASSICAL
MUSIC
IN

CONCERT

Klavier:

Yumi Mizuno

Violine:

Michiko Yamawaki

spielen u.a. Werke von:

Chopin Beethoven Debussy Dvorcak

F. Drgla und Miyagi Michio

Karten: 15 Euro (im Vorkauf: 12,50 Euro) - **freie Platzwahl**

Jugendliche bis 18 Jahren und Studenten: 5 Euro

Vorverkauf: Stadtinfo Schloss Ettlingen/Buchhandlung "Abraxas"

Bestellung: karten@hopizfoerderverein.de / ☎ 07343 9454-270

SWE

Stadtwerke Ettlingen GmbH

Die Stadtwerke Ettlingen GmbH (SWE) sind das kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsunternehmen für Ettlingen und die Region – zu 100 Prozent im Eigentum der Stadt Ettlingen. Wir können auf eine über 150 Jahre alte Firmengeschichte zurückblicken.

Im Mittelpunkt der täglichen Arbeit unserer über 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen die Versorgungs- und Dienstleistungen im Energiesektor – für rund 40.000 Ettlinger Bürger und eine Vielzahl von Kunden darüber hinaus. Wir liefern Strom, Erdgas, Trinkwasser und Wärme sicher und zuverlässig dorthin, wo Privathaushalte und Wirtschaft sie brauchen. Zudem betreiben wir vier Ettlinger Bäder und das Tagungs-/Veranstaltungszentrum „Buhlsche Mühle“.

Als kommunaler Versorger sind wir uns der großen Verantwortung bewusst, die wir in der Region tragen. Wir sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, ein verlässlicher Geschäftspartner und Arbeitgeber. Von jedem Euro, der für Energie und Dienstleistungen an die SWE fließen, werden rund 50 Cent wieder in der Region Ettlingen investiert.

... unsere ganze Energie für Sie!

Wir sehen uns als Partner der Stadt und ihrer Menschen und engagieren uns dort, wo Hilfe notwendig und sinnvoll ist. So sind wir stolz darauf, neben Vereinen, Initiativen und Projekten aus dem sozialen, sportlichen und kulturellen Bereich, seit langem das Hospiz „Arista“ bei seiner überaus wichtigen psycho-sozialen Arbeit unterstützen zu können. Im Internet unter www.sw-ettlingen.de erfahren Sie mehr über uns. Oder Sie besuchen uns einfach in der Hertzstr. 33 in Ettlingen.

Donnerstag, 12. April 2018 ■ 19.00 Uhr
„Scheune“ ■ Ettlingen, Pforzheimer Str. 31 (Hof)

Fachvortrag



„Den Menschen wahrnehmen –
das Fremde überbrücken“

Transkulturelle Kompetenz

Die Zahl der älteren Menschen mit Migrationshintergrund wird steigen. Viele dieser Menschen werden irgendwann Bedarf an Hospiz- und Palliative Care haben.

Welche Kompetenzen brauchen wir, um Menschen – ungeachtet ihres kulturellen Hintergrunds – in schwerer Krankheit und im Sterben begleiten zu können?

Welche Chancen liegen in dieser Begegnung?



Wie können wir ihre individuellen Bedürfnisse erfassen?

Wie begegnen wir der Herausforderung von Fremdheit?

Andreas Herpich

Palliative-Care-Fachkraft; seit 2012 Bildungsreferent, stellv. Leitung der

Elisabeth-Kübler-Ross-Akademie® Stuttgart, 2013–2015 Stipendium der Robert-Bosch-Stiftung für den ersten Leadership Course der European Palliative Care Academy.

Eintritt frei – um eine Spende für die Hospizarbeit wird gebeten
[Teilnahmebescheinigungen werden erstellt.](#)



Gerlinde Hämmerle

Zur Person von Gerlinde Hämmerle etwas zu sagen, bedeutet wahrlich „Eulen nach Athen“ zu tragen, gibt es doch kaum eine geschätztere Persönlichkeit in der Region.

Die vielfach geehrte Politikerin verstand es stets – über alle Parteigrenzen hinweg – zum Wohle der Menschen zu wirken: als Stadträtin in Karlsruhe oder Bundestagsabgeordnete, vor allem in ihrem Amt als Regierungspräsidentin sowie bei den unzähligen ehrenamtlichen Aufgaben, die ihr übertragen wurden und die sie bis heute engagiert ausfüllt. So engagiert sich die Ehrenbürgerin der Stadt Karlsruhe seit Jahren in hohem Maße für das Hospiz „Arista“ und dessen nachhaltige Sicherung.



Combo „Symbadico“

Band des Regierungspräsidiums Karlsruhe

Die Combo, gegründet 1997, besteht aus aktiven und ehemaligen Mitarbeiter/-innen des Regierungspräsidiums. Kaum zu glauben, dass es sich bei den 8 Musiker/-innen um "Laien" handelt, so professionell und virtuos ist ihre Musik und die Bandbreite ihres Repertoires.

Die Band engagiert sich mit großem Erfolg vor allem im Benefizbereich, so auch seit Jahren für das Hospiz „Arista“.





Freitag, 13. April 2018 ■ **19.30 Uhr**
Martins-Saal ■ Walzbachtal- Jöhlingen

Großes Benefiz

Schirmherr: Bürgermeister Karl Heinz Burgey

*„Leben
und leben
lassen“*



Gerlinde Hämmerle

rezitiert

Erich Kästner

begleitet von der

Combo „Symbadico“

Leitung: Klaus Schäfer

Erleben Sie den großen Geist der deutschen Literatur mit Ausschnitten aus Lyrik, Alltagssatire und politischer Kritik, die bis heute verblüffend aktuell ist.

Die ausgewählten Texte und die unwiderstehliche Art des Vortrags sind ein faszinierender Genuss. Die mitreißende Musik der Combo spiegelt den Zeitgeist der 20er und 30er Jahre.

**Eine einzigartige Kombination
von Worten, Tönen und Rhythmus!**



Karte: 15 € / Vorverkauf: 12 € - **Freie Platzwahl** -
Vorverkauf: Bücherecke Jöhlingen + Gemeindebücherei in Wösingen + Jöhlingen / Bestellung: karten@hospizfoerdereverein.de

Der Erlös ist für die Hospizgruppe Walzbachtal/Weingarten und das Hospiz „Arista“ bestimmt.



Ökumenische
Hospizgruppe
Walzbachtal/Weingarten



Inhalt und Hintergrund

Ein ganzes halbes Jahr: Drama nach dem Bestseller von Jojo Moyes um die Freundschaft einer jungen Frau zu einem gelähmten Mann.

Louisa Clark (Emilia Clarke), die von allen nur Lou genannt wird, ist eine quirlige junge Dame, die viel Lebensfreude verspricht. Nachdem ihr der Job in einem Café gekündigt wird, muss sie auf Drängen ihrer Familie zum Jobcenter. Ohne viele Qualifikationen im Gepäck findet sie dort jedoch eine Anzeige des querschnittsgelähmten Will Traynor (Sam Claflin). Dieser verlor zwei Jahre zuvor nach einem Motorradunfall die Fähigkeit zu laufen und schließlich auch die Freude am Leben.

Auf dem pompösen Anwesen der Traynors macht sie nun Bekanntschaft mit ihrem Pflegefall in spe. Durch ihre lebensbejahende Art kann sie schnell seine Mutter Camilla (Janet McTeer) sowie den kühlen Vater Steven (Charles Dance) von sich überzeugen. Sie erhält die Anstellung und versucht nun, der für sie ungewohnten Aufgabe der Pflege des attraktiven Mannes nachzugehen.

Während dieser ihr anfangs noch kühl und distanziert gegenüber steht, kann er sich schnell an ihrer positiven Art erfreuen und die beiden lernen einander immer besser kennen. Obwohl die Lebensansichten der beiden unterschiedlicher nicht sein können, verlieben sie sich im Laufe der Zeit ineinander. Doch das Schicksal hat andere Pläne für Lou und Will.

Die Verfilmung bietet vielen britischen Filmschauspielern Raum, sich von einer anderen, ihrer sensiblen Seite zu zeigen.

Der Film regt zum Nachdenken und Diskutieren an:

Ist ein Leben mit Behinderung nicht lebenswert?

Bleibt Betroffenen nur der Weg, Sterbehilfe in Anspruch zu nehmen? Bietet die Hospizbewegung eine Alternative?

Im Anschluss an den Film ist Gelegenheit zur Diskussion.





Montag, 16. April 2018 ■ 20.00 Uhr

Kino „Kulisse“ ■ Ettlingen ■ Dickhäuterplatz

Der besondere Film:



Die Verfilmung
des Bestsellers von
Jojo Moyes

ein
ganzes
halbes
jahr

Karte : 9,00 € · Im Vorverkauf: 7,00 € – freie Platzwahl

VVK: Stadtinfo Ettlingen, Buchhandlg. „Abraxas“ und Kino Kulisse

Der Erlös kommt dem Hospiz- und Palliativ-
zentrum „Arista“ zu Gute.



Wir danken der „Kulisse“
und dem Filmverleih für die
freundliche Unterstützung.



www.kulisse-ettlingen.de

DER SING DES LEBENS

Es gibt Künstler, die ihr Publikum auch nach Jahrzehnten noch überraschen. Neben seinen Hits aus den 80ern und 90ern präsentiert Purple Schulz bei seiner aktuellen Tournee eine unterhaltsame Mischung aus Konzert, Kabarett und Comedy, wofür sich das Publikum allabendlich mit Standing Ovations bedankt.

Begleitet wird er dabei von Markus Wienstroer an Gitarre und Violine. Im Doppelpack klingen die beiden Ausnahmemusiker wie eine mehrköpfige Band und überzeugen mit ihrer enormen musikalischen Bandbreite.

Doch das eigentliche Purple Schulz-Phänomen steckt in seiner Stimme, die vom ersten Moment an Intimität entstehen lässt und ihm somit ermöglicht, über Dinge zu singen, über die andere noch nicht einmal sprechen.

Auf seiner poetischen Reise begegnet Purple Schulz dem Leben mit Respekt, beißender Ironie oder mit seinem unverwüstlichen rheinischen Humor und lässt dabei großes Gefühlskino in den Köpfen seiner Zuschauer entstehen. Es sind die passenden Worte zu den richtigen Tönen, auch zwischen den Songs, die für den Gänsehautfaktor sorgen.



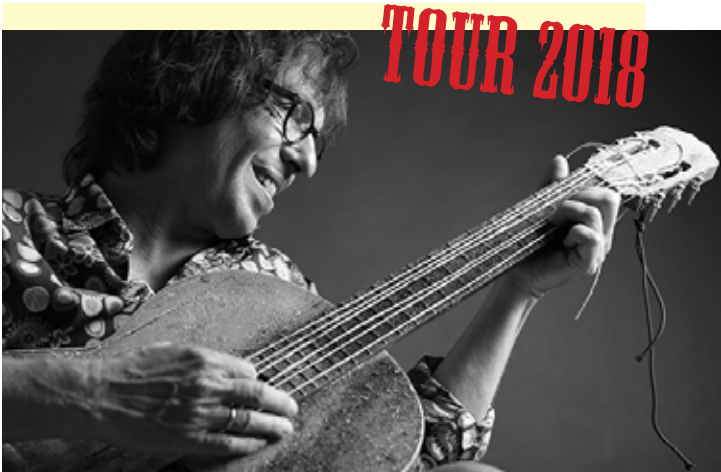
„Sehnsucht“, „Verliebte Jungs“, „Kleine Seen“..., ... natürlich wird uns Purple Schulz seine Hits nicht vorenthalten. Aber er wiegt uns nicht in der trügerischen Sicherheit der Nost-

algie. Er ist nicht in den 80ern stehengeblieben, sondern mit uns erwachsen geworden und singt über das, was uns heute bewegt. Aus vollem Herzen. Mit Haltung und Verstand.

www.purpleschulz.de



Sonntag, 29. April 2018 ■ 18.00 Uhr
 Stadthalle ■ Ettlingen (Einlass ab 17.00 Uhr)



DER SING DES LEBENS PURPLE SCHULZ:

„Markus Wienstroer, der uns alle – mich eingeschlossen – schon bei den letzten Tourneen so begeisterte, wird mich an der Gitarre und Violine begleiten.

Im Gepäck haben wir viele neue Songs und natürlich gibt es auch ein Wiederhören mit euren Lieblingsliedern.

Wir freuen uns auf euch!“

Karten: 32,00 / 28,00 / 24,00 Euro · nummerierte Plätze

im Vorverkauf: 26,00 / 22,00 / 18,00 Euro

Jugendliche, Azubis und Studenten: 12,00 Euro

Stadtinfo + Buchhandlung Abraxas · Bestellungen unter:

karten@hospizfoerdereverein.de ☎ 07243 9454-270

Der Vorverkauf beginnt ab November 2017



Freitag, 4. Mai 2018 ■ 15.00 Uhr
Friedhof der Stadt Ettlingen
Treffpunkt und Start am Haupteingang

Führung über den Friedhof:

*„Weißt Du, welche
Bäume
stehen...?“*

Alles Wissenswerte zu den Baum-
arten auf dem Ettlinger Friedhof
erfahren Sie im Rahmen eines
Rundganges von

Michael Rindfuß

Leiter des Garten- und Friedhofs-
abteilung der Stadt Ettlingen

Die Führung wird nur bei trockenem Wetter
durchgeführt. Keine Anmeldung erforderlich.
Kein Eintritt – um eine Spende für die Hospiz-
arbeit wird gebeten.

Die
Zeder



Freitag, 11. Mai 2018 ■ **19.00 Uhr**
 Gemeindesaal der Ev. Stadtkirche Durlach
 Karlsruhe-Durlach ■ Am Zwinger 5

Seniorenkabarett
„Die Grauen Zellen“
 mit ihrem aktuellen Programm



Die
Aus-Schöpfung
Hommage
an
Udo Jürgens

Karten: 12,50 € / im Vorverkauf: 10,00 € - Freie Platzwahl -
 Vorverkauf in Durlach: Buchhandlungen "Mächtlinger" <
 und "Rabe"

in Ettlingen: „Abraxas“ + BZ Klösterle

Bestellungen: karten@hospizfoerderverein.de

Unser Dank gilt der Evangelischen Gemeinde KA-Durlach
 für die Unterstützung.





Beate und Helmut Kniel-Stiftung Karlsruhe

Schon seit 2007 unterstützt die Kniel-Stiftung Jahr für Jahr in hochherziger Weise die Arbeit des Hospiz „Arista“.

Dank dieser Unterstützung können die Hospizgäste eine besonders intensive und individuelle Betreuung erfahren. Aber auch Kunstwerke des Künstlers René Dantes ermöglichte Herr Kniel als Sponsor: die Skulptur am Wasserbecken des Atriums sowie das Wandrelief im Raum der Stille.

Die KNIEL SYSTEM ELECTRONIC GmbH beschäftigt mehr als 100 Mitarbeiter und stellt hochpräzise Geräte zur elektronischen Stromversorgung her. Sie hat Vertretungen in vielen Ländern. Dipl.-Ing. Helmut Kniel ist ihr Geschäftsführer. Die „Kniel-Stiftung“ wurde durch ihn 2005 gegründet. Als Stiftungszweck wurde festgeschrieben:

Förderung sozialer Einrichtungen

Dieser Zweck wird u.a. verwirklicht durch die Förderung

- des SOS-Kinderdorfes Bad Sulzburg
- von Jugendhilfeprojekten in der Region
- der Arbeit von Hospiz-Organisationen

Helmut Kniel ist es ein großes Anliegen, dass nicht er öffentliche Beachtung findet, sondern die sozialen Projekte, die durch die Förderung der Kniel-Stiftung ermöglicht werden. Er und die Verantwortlichen der Stiftung erleben, dass die Unterstützung Anderer für sie selbst zur Freude wird.

Helmut Kniels Herzenswunsch: „Hoffentlich gibt es viele 'Nachahmer' der Stiftungs-idee. Menschen, die im Leben Glück und Erfolg haben, sollten Verantwortung für ihre Mitmenschen und die Gesellschaft übernehmen. Stiftungen können unbürokratischer und direkter helfen und soziale Organisationen oftmals wirksamer unterstützen als der Staat.“



Mittwoch, 16. Mai 2018 ■ 19.30 Uhr
Johanneskirche ■ Ettlingen



Auf
den
Spuren

von Wort und Klang

Konzert der Improvisationsgruppe

„DIE SCHALLWELLEN“

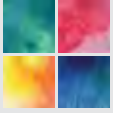
Wir laden Sie ein, individuell gefundene Texte zu hören, die humorvolle und ernste Themen widerspiegeln und uns zu musikalischen Improvisationen inspiriert haben.

Es wirken mit: Ines Kümmel-Stadelmann · Gundi Brehm · Thomas Kastein · Gabi Wiersch · Karin Watanabe · Heike Renz · Elisabeth Schroth
Leitung: Barbara Weinzierl, Musiktherapeutin

Eintritt frei – um eine Spende für die Hospizarbeit wird gebeten.

Wir danken der Evang Johannesgemeinde Ettlingen für die Unterstützung.





Hospiz- und Palliativ-Zentrum „Arista“ (HZZP)

Mit der Eröffnung des Erweiterungsgebäudes im Jahr 2015 ist es gelungen, die verschiedenen hospizlichen und palliativen Angebote für Menschen, die in schwerer Zeit Rat und Unterstützung benötigen, in einem Haus zu vernetzen.



Entwurf/KOL: Prof. Johannes Jakubeit, Ettlingen
Werkplanung und Bauleitung: Alexandra Beer, Ettlingen



Hospiz „Arista“

Der größte Raum- und Flächenanteil steht dem stationären Hospiz „Arista“ zur Verfügung, das nunmehr über 12 Plätze verfügt sowie ein Notaufnahmezimmer. Das „Arista“ umfasst den Hauptbau im Hof, den gesamten Zwischenbau sowie das 1. Obergeschoss des Vorderhauses und Räumlichkeiten im EG und UG. Den Eingang ins Hospiz „Arista“ befindet sich am gewohnten Platz im Hof.





Hospizdienst Ettlingen

Das Büro der Koordinatorin und Einsatzleitung ist nun für Ratsuchende leicht zu erreichen, ebenso für die ehrenamtlichen Hospizbegleiter/-innen. Es befindet sich – mit eigenem barrierefreiem Eingang – im Erdgeschoss des Vorderhauses – Pforzheimer Straße 33 b – ebenso wie der ruhige Beratungsraum.

Der 2. Eingang – Pforzheimer Str. 33c – führt zum

Palliative Care Team „Arista“,

Von hier aus leistet ein Team erfahrener Palliativ-Ärzte und Palliativ-Pflegefachkräfte ihren Einsatz bei den Menschen in ihrem Zuhause, die eine besondere palliative Betreuung benötigen und in der Stadt und dem Landkreis Karlsruhe wohnen.

Über den gleichen Eingang gelangt man barrierefrei in das ausgebauten Dachgeschoss. Hier befinden sich die gemeinsam von allen Diensten im Haus genutzten, flexibel einsetzbaren Seminarräume für

Aus-/Fortbildung, Supervision u.a.

Sie stehen für Dienstbesprechungen, Supervision und Seminare zur Verfügung, ebenso für Trauergruppen, Workshops und Gesprächskreise.

Außerdem befindet sich in dieser Etage das Gastzimmer für Angehörige und das kleine Büro des Fördervereins sowie seit dem 1. Januar 2017 der Stützpunkt des



Hospiztelefon

Jederzeit erreichbar für von schwerer Krankheit betroffene Menschen und ihre Zugehörigen.



Hospiz Arista

Herberge am Lebensweg

Das stationäre Hospiz bietet schwerkranken und sterbenden Menschen in der letzten Zeit des Lebens – seien es Tage, Wochen oder Monate – ein individuelles und liebevolles Domizil an.



Blick auf den Eingang, der über den Hof zu erreichen ist

Das Hospiz „Arista“ (eröffnet 2006) entspricht in seiner Gestaltung bewusst einem „normalen“ Wohnhaus und wurde sensibel in die gewachsene Umgebung eingefügt. Dieses gilt auch für den Erweiterungsbau – eröffnet Mai 2015.

Das „Arista“ ist zur Zeit das größte Hospiz Baden-Württembergs und verfügt über 12 wohnlich gestaltete Einzelzimmer mit Duschbädern und Toiletten. Zusätzlich entstand ein Notaufnahmezimmer. Selbstverständlich ist das Haus barrierefrei und die Ausstattung entspricht allen Anforderungen einer umfassenden Palliativpflege.

Durch die Erweiterung konnten nicht nur mehr Plätze geschaffen werden, sondern vor allem der Rahmen für Begegnung der Menschen miteinander – Hospizgäste, Angehörige und Besucher – wurde großzügig gestaltet.



Das „Arista“ ist in der Zeit ihres Aufenthaltes das Zuhause der Hospizgäste. Deshalb können sie ihr Zimmer individuell gestalten und auf Wunsch auch ein Haustier mitbringen.



Angehörige und Freunde – auch Kinder – können die Hospizgäste jederzeit und so oft besuchen, wie diese es sich wünschen. Für die Nachtzeiten stehen bequeme Liegesessel in den Zimmern und ein Gästezimmer bereit.



Blick in zwei der Gastzimmer

Pflege und Betreuung

Die Gäste erfahren im Hospiz „Arista“ eine spezielle, fachlich kompetente Pflege, liebevolle Betreuung und Begleitung durch hoch motivierte, zu diesem Dienst besonders befähigte Pflegefachkräfte. Ergänzung erfährt dieser Dienst durch den

Einsatz individueller palliativer und pflegerischer Maßnahmen und auch Kinästhetik, Aromatherapie, Basale Stimulation und andere.

Erfahrene Palliativärztinnen und –ärzte betreuen die Gäste und setzen bei Bedarf gezielt Schmerztherapien ein. Der vertraute Hausarzt kann den Hospizgast auf dessen Wunsch im „Arista“ weiter betreuen.



Blick ins Atrium beim Esszimmer

„Sie sind bis zum letzten Augenblick Ihres Lebens wichtig. Und wir werden alles tun, damit Sie nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt leben können“

Cicely Saunder (1918 - 2005)



- ▲▲ Sitzecke am Kamin
- ▲ Raum der Stille

Achtsame Begleitung

Darüber hinaus werden die Hospizgäste von umfassend ausgebildeten, ehrenamtlich tätigen Hospizbegleiterinnen und -begleitern sozial, psychisch und spirituell begleitet.

Entscheidend für Art und Intensität der Betreuung ist stets der Wunsch des Hospizgastes. Alle die im Hospiz Arista tätig sind, bemühen sich, den Wahlspruch der Hospizbewegung „Leben dürfen bis zum Tode“ spürbar werden zu lassen.

Geistliche der Kath. und Ev. Kirchengemeinden besuchen die Hospizgäste auf Wunsch. Ebenso sind die dem Hospizgast vertrauten Seelsorger des Heimatortes und Hospizhelfer, die ihn im bisherigen Zuhause begleiteten, willkommen.

Der „Raum der Stille“ steht für Gebet, Gespräch oder zum Ruhigwerden für jeden Gast und Besucher offen.

Gemeinsam leben

Mahlzeiten werden je nach Wünschen und Appetit der Hospizgäste zubereitet und serviert. Gemeinsam am Tisch im Esszimmer speisen, eine Tasse frisch gebrühter Kaffee, selbstgebackener Kuchen oder eine Portion Eis gehören



zu den kleinen geschätzten Freuden des Alltags. An trüben Tagen brennt im Kamin neben dem Esszimmer ein Feuer. Überall im Haus verteilt gibt es gemütliche Ecken zum Verweilen, Regale mit Büchern und Zeitschriften, CDs, Spielen. Im Wohnzimmer wartet ein Klavier darauf, von Gästen oder Besuchern gespielt zu werden.

Begegnung und Rückzug

Beides muss in einem Hospiz möglich sein. Gäste und Besucher nutzen gerne das „Eck-Café“, um sich hier selbst mit Getränken zu bedienen oder um eine mitgebrachte Lieblingsspeise aufzubereiten... und auch, um andere Gäste, Besucher und Mitarbeiter zu treffen.

Das „Arista“ verfügt auch über ein gemütliches Wohnzimmer. Hierhin kann sich der Gast alleine oder mit seiner Familie zurückziehen. Da es mit dem daneben liegenden Therapieraum verbunden werden kann, eignet es sich auch für persönliche Feiern, gemeinsame Feste oder kleine Konzerte.



Licht und Luft

Zeit im Garten oder im Atrium verbringen, die Sonne und Wind spüren, den Vögeln nachschauen, ... oder, wenn möglich, mit dem neuen rollstuhlgerechten Fahrzeug einen Ausflug in die nahe Umgebung machen. Dies alles kann Freude bereiten.

- ▲▲ Offener Treffpunkt „Café-Eck“
- ▲ Atrium mit Wasserbecken



Aufnahme und Kosten

Die Aufnahme in ein stationäres Hospiz erfolgt auf Empfehlung des Krankenhaus- oder Hausarztes sowie ein entsprechendes Attest. In der Regel besteht eine lebensbedrohende Erkrankung, wie z. B. eine Tumorerkrankung, Erkrankungen des Herzens, Magen- und Darmtraktes, Nervensystems, der Atmungsorgane oder andere schwere Erkrankungen.

Vom Hospizgast selbst bzw. den Angehörigen sind (außer für Telefon u.ä.) keine Kosten zu entrichten. Nach Genehmigung des Antrages übernehmen die Krankenkassen – nach Abzug von 5 % – den täglichen Tagessatz. Falls bei besonderen Lebenssituationen zusätzliche Unterstützung benötigt wird, übernimmt der Förderverein diese.

Der durch diese Regelung fehlende Betrag für das „Arista“ von rd. 400 Euro/Tag = rd. 150.000 Euro/Jahr für nicht gedeckte Kosten, zusätzliche Therapien und Angebote und die Tilgung der noch bestehenden Baukredite u.a. – sind durch Spenden und ehrenamtliches Engagement aufzubringen.



Ihre Ansprechpartnerinnen:

Christiane Fellmann, Leiterin
Krankenschwester, Palliativfachkraft



Christine Feuchter
stellv. Leiterin, Krankenschwester,
Palliativfachkraft



Stationäres Hospiz „Arista“

Pforzheimer Str. 33a · 76275 Ettlingen

☎ 07243 9454-20 / Fax 9454-222

info@hospiz-arista.de · www.hospiz-arista.de



Samstag, 14. April 2018 ■ 18.00 Uhr
Johanneskirche ■ Ettlingen, Friedrichstraße

Gedenkgottesdienst

für alle Menschen,
die im Jahr 2017
im Hospiz „Arista“
Guest waren und dort
ihren Lebensweg
beendeten



Ausschnitt eines Aquarells von Andreas Felger

Seit Bestehen des Hospizes „Arista“ werden in jedem Jahr Angehörige und Freunde der Verstorbenen zu einem Gedenkgottesdienst eingeladen.

Dieser wird von ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und -begleitern des Hospizdienstes Ettlingen gemeinsam mit hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen des Hospizes vorbereitet. Gemeindefereferentin Carin Tessen und Pfarrer Andreas Heitmann-Kühlewein wirken bei der Gestaltung des Gottesdienstes mit.

In diesem Gottesdienst werden alle Verstorbenen beim Namen genannt und für jede/n wird eine Kerze angezündet. Der Schein der vielen Kerzen füllt den Altarraum mit warmem tröstlichem Licht.

Persönlich eingeladen werden zu dem Gottesdienst und dem anschließenden Treffen in der „Scheune“ Angehörige und Freunde der Verstorbenen.

Gäste sind im Gottesdienst willkommen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Hospiz „Arista“.



Palliative Care Team „Arista“

*Leben und sterben können,
wo man Zuhause ist.*

Jeder Mensch ist einzigartig – im Leben und auch im Sterben. Ihn den letzten Abschnitt seines Lebensweges in Würde gehen zu lassen, ist Sinn des Hospizgedankens.

Der Tradition der Hospizbewegung folgend, ist der Begriff „Hospiz“ nicht an ein Gebäude gebunden. Er steht vielmehr für die Haltung, mit der wir unsere Aufgabe erfüllen.

Die meisten Menschen – mehr als zwei Drittel, ergaben Umfragen – wollen zu Hause sterben. Deshalb verbesserte der Gesetzgeber 2008 die Betreuung schwerkranker und sterbender Menschen.

- Im Rahmen des SAPV-Gesetzes können Klinikärzte und niedergelassene Ärzte zusätzlich zu ihren ärztlichen Leistungen und zur ambulanten Pflege eine

Spezialisierte Ambulante Palliativ Versorgung

verschreiben. Diese sog. SAPV kann auch für Bewohner des Betreuten Wohnens und im Pflegeheim verordnet werden.

Im Jahr 2013 wurde in Ergänzung der Arbeit des stationären Hospiz „Arista“ in Kooperation mit Palliativ-Ärzten und weiteren Partnern das „Ambulante Palliative Care Team Arista“ gegründet. Es nahm seinen Dienst zunächst im Einzugsbereich Karlsruhe und südlicher Landkreis, ab 2014 auch im nördlichen Landkreises auf.

- Das Palliative Care Team „Arista“ hat eine 24-Stunden-Bereitschaft für alle von ihm betreuten Menschen
- Die Büros sind für Ratsuchende und Besucher barrierefrei zu erreichen. Meist aber findet die Beratung im Zuhause des Patienten statt oder noch vor der Entlassung aus dem Krankenhaus.





■ **Kosten**

Schwerkranke und sterbende Menschen haben, wenn ihr Krankheitszustand es erfordert, einen gesetzlichen Anspruch auf SAPV-Leistungen.

Die Kosten übernehmen nach Anerkennung der Verordnung die Krankenkassen.

■ **Standorte und Einzugsbereiche:**

■ **Palliative Care Team „Arista“ - Süd**

Das PC-Team betreut Patienten, die in Karlsruhe ■ Ettlingen ■ Malsch ■ Waldbronn ■ Karlsbad ■ Marxzell ■ Rheinstetten wohnen.

Standort: Hospiz- und Palliativzentrum „Arista“ Süd und Zentrale

Pforzheimer Str. 33c · 76275 Ettlingen

☎ 07243 9454-262 · Fax 07243 9454-266

Mail: info@pct-arista.de

■ **Palliative Care Team „Arista“ - Nord**

Das PC-Team Nord betreut Patienten, die in Bruchsal ■ Bretten ■ Stutensee ■ Waghäusel und den Gemeinden des nördlichen Landkreises wohnen.

Büro: Huttenstraße 43 · 76676 Bruchsal

☎ 07251 9342-910 · Fax 07251 9342-911

Mail: info@pct-arista.de



Koodinatorin,
Pflegedienstleitung:
Christiane Pothmann
Krankenschwester,
Palliativfachkraft





Schulungen und Fortbildung

Angebote im Bereich Palliative Care

Viele Mitarbeiter der ambulanten und stationären Pflege kennen schon unsere seit 2013 angebotenen Schulungen und regelmäßig stattfindenden Qualitätszirkel.

Wir freuen uns über viele positive Rückmeldungen und die rege Teilnahme von Pflegekräften aus der Stadt Karlsruhe und dem gesamten Landkreis.



Barbara Spandau,

eine erfahrene Palliativfachkraft und praxisnahe Referentin, wird auch in 2017/18 für den Bereich Schulungen und Fortbildung verantwortlich sein.

Es besteht die Möglichkeit, Qualitätszirkel wie Seminare als Inhouse-Schulung zu buchen oder in den Seminarräumen des Hospiz- und Palliativzentrums „Arista“ in Ettlingen durchzuführen.

„Palliative Care für Pflegefachkräfte“.

Themenspektrum: Palliativversorgung ■ Schmerztherapie ■ Symptomkontrolle ■ Schmerzerfassung bei Demenz ■ Expertenstandard Schmerz (akut/chronisch) ■ Umgang mit Portsystemen u.v.m. ■ Ein Schwerpunkt ist das Angebot von Schulungsmaßnahmen, die die Implementierung von Hospiz- und Palliativkultur in der Altenpflege fördern und unterstützen.

Themen, Inhalte, zeitlicher Umfang, Termine und Kosten können in einem unverbindlichen Gespräch mit Barbara Spandau direkt geklärt werden:

☎ 0176 61727965 · palliativkompetenz@outlook.de
www.palliativ-kompetenz.de · oder Sie melden sich beim Palliative Care Team „Arista“ unter ☎ 07243 9454 -262





Dienstag, 13. März 2018 ■ 19.00 Uhr
Kapelle ■ Evangelisches Altenhilfezentrum
Bruchsal ■ Huttenstraße 43

Vortrag

*„Was noch geht,
wenn nichts mehr geht!“*

**Möglichkeiten und Chancen
der ambulanten Palliativversorgung**

Palliativmedizin ist die aktive und umfassende Versorgung von Patienten und ihren Familien durch ein multidisziplinäres Team. Durch Unterstützung und Pflege auch am Lebensende soll ein erfülltes und möglichst beschwerdefreies Leben ermöglicht werden. Dabei ist Ziel, die Selbstbestimmung und Lebensqualität Schwerstkranker zu erhalten und zu verbessern. Und – wenn möglich und vom Patienten gewünscht – ein Sterben in vertrauter Umgebung zu ermöglichen.

Palliative Care kann vom Haus- und Klinikarzt verordnet werden und ist für die Patienten kostenfrei.

Christiane Pothmann

Palliativfachkraft, Leiterin Palliative Care Team „Arista“

Barbara Spandau

Palliativfachkraft, verantwortlich für Aus- /Fortbildung informieren über Ziele und Inhalte der Palliative Care Arbeit, die gesetzlichen Grundlagen und berichten aus der praktischen Arbeit.

Eine Teilnahmebescheinigung wird ausgestellt.

Eintritt frei - um Spenden für die Hospizarbeit wird gebeten.



Nicht jeder Mensch hat das Glück, gesund und zufrieden leben zu können!

**Rainer Scharinger
& Friends**

Manche müssen ein Leben führen, das durch Krankheit, Mangel, Ausgrenzung oder Benachteiligung geprägt ist. Viele

Menschen können sich leider nicht selbst helfen! Ihr Alltag ist oft geprägt durch Sorgen, Schmerzen oder Ängste!

Die beiden Initiatoren der Benefizaktionen

Rainer Scharinger & Hardy Schröder

wollten sich nicht mit dieser traurigen, oft ausweglosen Realität vieler Betroffener abfinden und beschlossen, etwas dagegen bzw. dafür zu tun, dass diese Menschen wieder Freude fühlen, Perspektiven sehen und neuen Mut und Vertrauen spüren!

Darum haben sie sich zusammengetan, um sich ehrenamtlich zu engagieren! Sie gründeten das Team: „Scharinger & Friends“. Und tatsächlich, sie versammeln eine zunehmende Zahl „Freunde“ um sich, die voll Begeisterung mittun. Sie unterstützen auf vielfältige Weise – als Aktive oder Sponsoren – die Benefizaktionen wie z.B. Fußballspiel, Boxen, Kabarett oder Mundartabend. Der Fantasie von „Scharinger & Friends“ sind keine Grenzen gesetzt!

Viele soziale Einrichtungen der Region wie der Tafelladen Ettlingen, Hänsel & Gretel, Kinderkrebshilfe, Karlsruher Kindertisch u.v.a. – auch das Hospiz „Arista“ – gehören zu den Empfängern der eingespielten Reinerlöse.

Auch Sie können ganz persönlich mithelfen,

♥ aktiv oder mit einer Spende.

Wann und wo die nächste Aktion stattfindet, wer alles mitmacht und vieles mehr, finden Sie auf der informativen Webseite unter: www.scharinger-friends.de



Samstag, 3. Februar 2018 ■ 16.00 Uhr
Kirche St. Martin ■ Ettlingen, Kirchplatz

Gedenkgottesdienst

für alle Menschen,
die im Jahr 2017 verstorben
sind und vom Hospizdienst
Ettlingen und durch das
„Palliative Care Team Arista“
begleitet wurden



Ausschnitt eines Aquarells von Andreas Felger

„Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern; tot ist nur, wer vergessen wird“ formulierte es der Philosoph Immanuel Kant

Unter diesem Wort stehend, ist es Tradition geworden, besonders der Menschen zu gedenken, die im vergangenen Jahr verstarben und in ihrem Zuhause auf ihrem letzten Weg betreut und begleitet wurden.

Der Gottesdienst wird von Mitarbeiterinnen des Hospizdienstes Ettlingen gemeinsam mit dem Palliative Care Team „Arista“ vorbereitet. Bei der Gestaltung des Gottesdienstes wirken Pfarrer Martin Heringklee und Dekan Martin Repenhagen mit.

Persönlich eingeladen werden zu dem Gottesdienst die Angehörigen und Freunde der Verstorbenen.

Gäste sind im Gottesdienst willkommen.

Weitere Informationen erhalten Sie beim
Palliative Care Team „Arista“ ☎ 07243 9454-262
Hospizdienst Ettlingen ☎ 07243 9454-240



Hospizdienst Ettlingen

Der Hospizdienst Ettlingen wurde 1996 gegründet. Seitdem engagierten sich unzählige Menschen in vielfältiger Weise, um das gesellschaftliche Tabu zum Thema „Sterben, Tod und Trauer“ zu mindern und Menschen zu ermutigen, Schwerkranke und Sterbende achtsam und fürsorgend zu behandeln.

Auch heute sind mehr als 50 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Sterbe- und Trauerbegleitung tätig: in Privathaushalten, in Krankenhäusern oder in einem der Ettlinger Pflegeheime und natürlich auch im Stationären Hospiz „Arista“.

Weitere Aufgaben sind die Beratung in der „Zeder“ auf dem Friedhof Ettlingen-Kernstadt, die Gestaltung des offenen Trauercafés „Kornblume“ und der Besuch von Schulklassen im Rahmen „Hospiz macht Schule“.

Sie können sich jederzeit an den Hospizdienst wenden, wenn Sie...

- mit einem Menschen über das Thema „Sterben und Tod“ offen reden möchten.
- nach der Mitteilung einer belastenden Diagnose oder Ihrer Erkrankung ein persönliches Gespräch führen wollen.
- eine individuelle Beratung zu allen Fragen wünschen, die im Zusammenhang mit Patientenverfügung, Betreuungs- und Vorsorgevollmacht stehen.
- Begleitung und liebevolle Unterstützung in der Zeit schwerer Krankheit und des Sterbens wünschen oder Ihre Angehörigen Unterstützung benötigen.
- vor und nach dem Tod eines nahestehenden Menschen in Ihrer Trauer eine individuelle Begleitung oder die Teilnahme an einer Gruppe entlasten könnte.



Wo begleiten wir Sie?

- Wir kommen zu Ihnen nach Hause, ins Krankenhaus oder in eine der stationären Pflegeeinrichtungen.
- Wir begleiten Sie auch im Hospiz „Arista“ und unterstützen dort das hauptamtliche Team.

Die Hospizarbeit beruht traditionell auf freiwilligem bürgerschaftlichem Engagement. Die Hospizbegleiterinnen und -begleiter sind umfassend ausgebildet und unterliegen der Schweigepflicht.

Die Inanspruchnahme des Hospizdienstes ist für betroffene Menschen kostenfrei.

Rufen Sie uns einfach an

 **07243 9454-240**

Sie können auch eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen. Wir rufen baldmöglichst zurück. Oder wählen Sie das jederzeit erreichbare Hospiztelefon an: 07243 9454-277 oder senden Sie uns eine Mail: info@hopizdienst-ettlingen.de

Leiterin des Hospizdienstes
und Koordinatorin:
Petra Baader
Krankenschwester
und Palliativfachkraft



Hospizdienst Ettlingen

Hospiz- und Palliativzentrum „Arista“
Pforzheimer Straße 33b · 76275 Ettlingen
Montag – Mittwoch: 9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 18.00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung.
Büro und Beratungsraum sind barrierefrei.

■ Trauerbegleitung

Menschen, die um einen anderen Menschen trauern, brauchen zu unterschiedlichen Zeiten und je nach Trauersituation unterschiedliche Begleitung.

Kurz nach dem Abschied oder bei erschwerter Trauer sind Einzelgespräche hilfreich. Später ist eine Gruppe von Gleichbetroffenen oft der richtige Ort für Unterstützung und gegenseitige Ermutigung. Das offene Trauercafé „Kornblume“ bietet hierzu das ganze Jahr über 1 x monatlich Gelegenheit.

Eine geschlossene feste Gruppe, die sich alle zwei Wochen trifft, soll bei der Realisierung des Verlustes, beim Ausdrücken der Emotionen und bei der schrittweisen Neuorientierung helfen.

■ Einzelgespräche

Menschen, die den vor kurzem eingetretenen Tod eines vertrauten Angehörigen oder Freundes betrauern, begleiten wir auf ihrem ganz persönlichen Trauerweg.

Für die Gespräche entstehen keine Kosten.



Leitung und Koordination der Trauerbegleitung:

Heribert Kampschröer

Dipl.-Theologe, Trauerbegleiter

Rufen Sie einfach an unter ☎ 07243 9454-240 an und vereinbaren Sie einen Termin für ein erstes Gespräch.

Oder senden Sie eine Mail: info@hopizdienst-ettlingen.de





■ Trauergruppe

Wir möchten vor allem Menschen ansprechen, die Partner oder Partnerin, einen nahen Angehörigen, guten Freund oder eine Freundin verloren haben, und die sich in ihrer Trauer allein gelassen fühlen.

Die Gruppe bietet die Möglichkeit, im geschützten Rahmen und vertrauensvoller Atmosphäre über die eigenen, oft wechselnden Gefühle und Gedanken wie Schmerz und Verzweiflung, Wut, Schuld und Angst zu sprechen. Es ist entlastend, sich mit Menschen auszutauschen, denen es ähnlich geht.

1. Trauergruppe

Beginn: **Donnerstag, 23. November 2017**

Die weiteren Treffen finden statt am 07.12.;
21.12. 2017 und 4.01.; 18.01.; 1.02.2018

2. Trauergruppe

Beginn: **Mittwoch, 9. Mai 2018**

Die weiteren Treffen finden statt am 24.05.;
7.06.: 21.06; 5.07. und am 19.07.2018

Dauer: jeweils 6 Abende - donnerstags,
jeweils von 18.00 bis 20.00 Uhr

Ort: Hospiz- und Palliativzentrum „Arista“
76275 Ettlingen, Pforzheimer Str. 33c
Seminarraum im DG

Gebühr: 30,00 € (eine Ermäßigung ist möglich)

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Informationen und Anmeldung: ☎ 07243 9454-240

Leiterin der Trauergruppen:

Waltraud Felber

Hospizhelferin,
Trauerbegleiterin



Seminar

Meditative Entspannung , und achtsame Körperübungen in Zeiten von Trauer

Sie haben einen geliebten Menschen verloren?
Sie fühlen sich in Ihrer Trauer vielleicht
erschöpft oder leer?

In einem geschützten Rahmen und in vertrauensvoller Atmosphäre geben wir Ihnen die Möglichkeit, mit gezielten Atemübungen, achtsamen Körperübungen und einer Tiefenentspannung neue Kraft zu tanken sowie sich selbst wieder wahrnehmen.

Samstag, 4. Nov. 2017

von 16.00 - 17.30 Uhr

Hospiz-/Palliativzentrum „Arista“ · Seminarraum (DG)

Pforzheimer Str. 33c · Ettlingen



Das Seminar wird durchgeführt
von:

Nadine Hort,

Yogalehrerin, Trauer- und Sterbe-
begleiterin



Diana Koll,

Systemische Beraterin, Familien-
mediatorin, Trauer- und Sterbe-
begleiterin

Es werden keine Kostenbeiträge erhoben.

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.



*„Lange saßen sie dort und hatten es schwer,
doch sie hatten es gemeinsam schwer,
und das war ein Trost.
Leicht war es trotzdem nicht.“*

Astrid Lindgren



Trauercafé „Kornblume“

- Offene Begegnung -

Hier können Trauernde andere Menschen treffen, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden. In der wohltuenden Atmosphäre der „Scheune“ kann man sich austauschen, aber auch Impulse, Informationen und Hinweise auf weitere Unterstützungsangebote erhalten.

Das Café „Kornblume“ ist 1 x monatlich geöffnet,

- jeweils am 3. Mittwoch im Monat -

von 17.00 bis 19.00 Uhr in der „Scheune“

76275 Ettligen · Pforzheimer Str. 31 (im Hof)

Termine 2017:

20. Sept. · 18. Okt. · 15. Nov. · 20. Dez.

Termine 2018:

17. Jan. · 21. Febr. · 21 März · 18. Apr. · 16. Mai · 20. Juni

18 Juli · 15. Aug. · 20. Sept. · 18. Okt. · 15. Nov. · 20. Dez.

Es werden keine Kostenbeiträge erhoben.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.



■ Grundseminar

SEMINAR NR. 1

Freitag - Sonntag, 13. bis 15. Oktober 2017

Grundseminare sind für alle interessierten Personen gedacht, die sich mit dem Thema Sterben, Tod und Trauer persönlich auseinander setzen möchten.

Für Frauen oder Männer, die an einer Ausbildung zum/zur Hospizhelfer/-in teilnehmen wollen, ist die Teilnahme der 1. Baustein der Ausbildung.

Gebühr: 80 Euro (inklusive Verpflegung)

Zeiten: Freitag, 18.00 - 21.00 Uhr

Samstag, 9.00 - 17.00 Uhr

Sonntag, 11.15 - 18.00 Uhr

■ Aufbauseminar

SEMINAR NR. 2

■ **Teil I: Freitag/Samstag, 15. + 16. Juni 2018**

■ **Teil II: Freitag/Samstag, 28. + 29. Sept. 2018**

Im Aufbauseminar, das aus zwei zusammen gehörenden Teilen besteht, werden die Grundkenntnisse vertieft und spezielle Themen intensiv behandelt: Schmerztherapie

■ Seelsorge ■ Patienten- und Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht ■ Umgang mit sich selbst innerhalb einer Begleitung ■ Bestattung und Rituale ■ Vernetzung der sozialen Dienste in Ettlingen und in der Region.

Die Teilnahme an einem der Aufbauseminare ist der zweite Baustein für alle Menschen, die eine Ausbildung zum/zur Hospizbegleiter/-in anstreben. Teilnehmen können alle, die ein Grundseminar absolviert haben.

Gebühr: 100 Euro (inklusive Verpflegung)

Zeit: jeweils freitags, 17.00 - 20.00 Uhr

und samstags, 9.00 - 17.00 Uhr





Abschluss-Seminar

SEMINAR NR. 3

Freitag - Sonntag, 2. bis 4. März 2018

Der Besuch dieses Seminares bildet den Abschluss der Ausbildungsreihe und ist Voraussetzung für den aktiven ehrenamtlichen Einsatz im ambulanten oder stationären Hospizdienst.

Gebühr: 80,00 € (inklusive Verpflegung)

Zeiten: Freitag, 18.00 - 21.00 Uhr

Samstag, 9.00 - 18.00 Uhr

Sonntag, 11.15 - 17.00 Uhr

WEITERE BAUSTEINE:

Zur umfassenden Ausbildung als Hospizbegleiterin und -begleiter gehören außerdem:

- Die Teilnahme an einem Kurs „Palliative Versorgung zu Hause“ oder der Besuch eines Kurses für „Häusliche Krankenpflege“.
- Der einwöchige Praxiseinsatz in einer stationären Pflegeeinrichtung oder einem Hospiz von mindestens 35 Stunden.

Wir geben Ihnen gerne weitere Informationen zu den Inhalten und Rahmenbedingungen der einzelnen Ausbildung „Bausteine“.



Bitte rufen Sie an unter ☎ 07243 9454-240 oder mailen Sie: info@hospizdienst-ettlingen.de

Bei einer Verpflichtung zur aktiven Mitarbeit im Hospizdienst Ettlingen – sei es im ambulanten Bereich, im Hospiz „Arista“, im Trauercafé „Kornblume“ oder in der „Zeder“ – werden Seminaregebühren in Höhe von 130 Euro erstattet.



■ Palliativkurs 2017

für pflegende Angehörige und solche, die sich auf so eine Situation vorbereiten möchten

Wenn Heilung nicht mehr möglich zu sein scheint, gilt es, den kranken Menschen mit einem „schützenden und fürsorglichen Mantel“ (= Pallium, palliare) zu „umhüllen“. Die palliative Versorgung ist eine ganzheitliche Betreuung von schwerstkranken und sterbenden Menschen und deren Zugehörigen in häuslicher Umgebung. Ziel ist die Erhaltung bzw. Verbesserung der Lebensqualität der Erkrankten.

Der Hospizdienst Ettlingen bietet in Zusammenarbeit mit der „AOK - Der Gesundheitskasse“ drei Abende mit palliativen Themen an. Es wird auch genug Raum für Erfahrungsaustausch von persönlich Erlebtem und eingebrachten Themen sein. Bei Bedarf werden ergänzende Abende angeboten.

Termine: **Mittwoch, 15. Nov. 2017, 18.00- 20.00 Uhr**

„Der Mensch und seine Krankheit“

Dienstag, 21. Nov. 2017, 18.00 - 20.00 Uhr

„Wahrnehmung und Kommunikation, unterschiedliche Schmerzdimensionen“

Mittwoch, 29. Nov. 2017, 18 - 20 Uhr

„Nahrung u. Flüssigkeit am Lebensende, Anzeichen des Todes, bekannte u. vergessene Sterberituale“

Ort: Seminarraum im Hospiz- und Palliativzentrum,
Pforzheimer Str. 33c (DG) · 76275 Ettlingen

Anmeldung erforderlich, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Es entstehen keine Kosten - eine AOK

Mitgliedschaft ist nicht erforderlich.



Kursleitung:

Petra Baader, Palliativ Pflegekraft, Leitg. AHD Ettlingen

Susanne Fietz, Palliativ Pflegekraft, Koordina. AHD Rastatt

Anmeldung unter: ☎ 07243 9454-240



Im Garten der Zeit wächst die Blume des Trostes...

2011 veröffentlichte der Hospizdienst ein kleines Trauerbuch. Die Texte wurden von erfahrenen Hospizbegleiterinnen sorgsam ausgesucht

und zusammengestellt, die zarten Tuschezeichnungen sind von Annabel Becker, KA. Das Büchlein eignet sich zum Mitnehmen bei einem Trauerbesuch ebenso wie zum Verschicken statt einer Kondolenzkarte. Für persönliche Zeilen liegt Briefbogen und Umschlag bei.

- Das Trauerbuch kostet 4,50 Euro + evtl. Porto

Vorsorgemappen

Mit einer Patientenverfügung kann man im Voraus festlegen, wie das eigene Leben in schwerer Erkrankung organisiert werden soll, insbesondere wie eine medizinische Behandlung aussehen soll, wenn man entscheidungsunfähig werden sollte. Hierzu gibt es unzählige unterschiedliche Formulare und Mappen.

Der Hospizdienst Ettlingen empfiehlt u.a. die Vorsorgemappe der IGSL, weil sie klar aufgebaut ist, alle wichtigen Fragen beantwortet und die Texte gut verständlich sind.

- Die IGSL Vorsorgemappe kostet 6,00 Euro + evtl. Porto

Beide Broschüren erhalten Sie beim Hospizdienst Ettlingen und in der „Zeder“ auf dem Ettlinger Friedhof.

Bestellungen: ☎ 07243 9454-240

info@hopizdienst-ettlingen.de



■ HOSPIZ macht Schule

Krankheit, Leid, Tod und Trauer machen auch vor Kindern und Jugendlichen nicht Halt. Auch sie müssen lernen, dass der Tod endgültig ist und Abschied nehmen bedeutet. Sie müssen wissen, dass es ihr Recht ist, traurig zu sein. Sie sollen Gefühle der Trauer ausdrücken dürfen, aber auch erfahren dürfen, was trösten heißt und was Trost bewirken kann.



Sie haben das Recht, offene und ehrliche Antworten auf alle ihre Fragen zu bekommen.

Die deutschlandweite Aktion "HOSPIZ macht Schule" hat zum Ziel, Kinder und Jugendliche mit dem Thema „Sterben und Tod“ nicht allein zu lassen. Im geschützten Rahmen sollen sie die Möglichkeit bekommen, alle Fragen, die sie zum Abschiednehmen haben, stellen zu können.

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hospizdienstes Ettlingen haben sich es zur Aufgabe gemacht, Kinder, Jugendliche und auch junge Erwachsene an diese Themen heranzuführen.

Das Projekt umfasst inhaltlich die Themenbereiche: Werden und Vergehen, Krankheit und Leid, Sterben und Tod, Traurigkeit, Trost und Trösten. Sie werden dem jeweiligen Alter der Kinder und Jugendlichen entsprechend vermittelt.

Weitere Informationen über Umfang und Art der Angebote für Schulen, Kindergärten, Konfirmanden-/Kommunionsgruppen, Lehrer und Eltern – auch wenn durch den Tod eines Mitschülers oder Elternteils die Klassengemeinschaft Unterstützung braucht – erhalten Sie beim Hospizdienst Ettlingen.





■ Hospiz im Heim

Dem Sterben ein Zuhause geben
begleiten - zuhören
dasein - zuwenden
mitgehen - aushalten
trösten - stützen
mittragen

Mit den stationären Pflegeeinrichtungen für alte oder pflegebedürftige Menschen in Ettlingen:

- Franz-Kast-Haus
- Landhaus Schöllbronn
- Seniorenzentrum „Am Horbachpark“
- Seniorenhaus Spessart
- Stephanus-Stift „Am Robberg“
- Stephanus-Stift „Am Stadtgarten“

besteht seit Jahren eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen sind vor Ort im Einsatz. In enger Abstimmung mit den Angehörigen, den verantwortlichen Pflegekräften und der Heim-/Pflegedienstleitung begleiten sie schwerkranke und sterbende Bewohner.

Für eine Begleitung wenden Sie sich bitte in der jeweiligen Einrichtung an die pflegerischen Mitarbeiter, die Heim- oder Pflegedienstleitung des Heimes oder direkt an den

Hospizdienst Ettlingen

Hospiz- und Palliativzentrum „Arista“

Pforzheimer Str. 33 b · 76275 Ettlingen

☎ 07243 9454-240

info@hospizdienst-ettlingen.de





„Der Friedhof ist mehr als ein Ort auf dem Menschen bestattet werden - er ist ein Ort für die Lebenden.“

Die Zeder

Information ■ Begegnung ■ Beratung

Die „Zeder“ wurde 2009 auf dem Friedhof der Kernstadt eingerichtet. Sie finden den Raum auf der rechten Seite der Trauerhalle gegenüber dem Glockenturm.

- Hier können Besucher sich neutral und unbürokratisch, kostenlos und unverbindlich informieren.
- Beratung zu allen Fragen in Bezug auf die Themen „Sterben, Tod, Bestattung und Trauer“.
- Die „Zeder“ bietet aber auch Raum und Zeit für persönliche Gespräche und Begegnung.

Die Einrichtung arbeitet in Kooperation mit dem Verein „Förderung der Friedhofs- und Bestattungskultur in Ettlingen“. Zu diesem gehören: Evang. und Kath. Kirchengemeinden ■ Friedhofsgärtner ■ Bestatter ■ Steinmetze ■ Holzbildhauer sowie der Hospizdienst Ettlingen.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hospizdienstes wurden für diese Aufgabe speziell und umfassend ausgebildet. Sie unterliegen der Schweigepflicht.

Die Zeder ist jeden Freitag geöffnet:

- in der Sommerzeit: 15.00 - 18.00 Uhr
- in der Winterzeit: 14.00 - 17.00 Uhr

An Feiertagen geschlossen.

Während der Öffnungszeiten ist die „Zeder“

zu erreichen unter: ☎ 0172 768016

Ansprechpartnerin: Waltraud Felber

☎ 07243 527786

Gefördert wird die „Zeder“ von der Stadt Ettlingen





Hospiztelefon

Stadt & Landkreis Karlsruhe

07243 9454 - 277

Rund-um-die-Uhr

Unter dieser Telefonnummer erhalten Sie jederzeit und kostenfrei:

seit
1.1.2017

■ Informationen

zu allen hospizlichen und palliativen Angeboten und Diensten in der Region Karlsruhe, die Namen der Ansprechpartner und wie und wann diese zu erreichen sind.

Kompetente und umfassende

■ Beratung

in Lebenssituationen, die mit schwerer Krankheit, Sterben, Tod und Trauer verbunden sind.

Und wenn gewünscht, auch die

■ Vermittlung

von Terminen und Hilfen und der unterschiedlichen Unterstützungsangebote.

Dem Team des Telefondienstes können Sie selbstverständlich auch eine Mail senden:

info@hospiz-telefon.de

Es ist uns wichtig: Ratsuchende sollen jederzeit einen Ansprechpartner erreichen können.

Falls sich dieser gerade in einem Beratungsgespräch befindet, wird der Anrufende, wenn er seine Telefonnummer hinterlässt, verlässlich und zeitnah zurückgerufen.

Hiltraud Röse
Palliativfachkraft,
Krankenschwester





Palliative Einrichtungen und Dienste Stadt und Landkreis Karlsruhe

Im Interesse schwerkranker und sterbender Menschen arbeiten im „Netzwerk Palliativ“ viele Organisationen zusammen. Kompetente und in der Arbeit sich gegenseitig unterstützende Partner sind unter anderem:



Städtisches Klinikum Karlsruhe - Palliativstation -

Prof. Dr. Martin Bentz / Dr. Susanne Euler
Moltkestraße 90 · 76133 Karlsruhe

☎ 0721 974-3001

onkologie@klinikum-karlsruhe.de



ViDia - Christliche Kliniken Karlsruhe St. Vincentius Karlsruhe - Palliativstation -

Prof. Dr. Christian Meier zum Büschelfelde /
Dr. Esther Lutsch

Edgar-von-Gierke-Str. 2 · 76137 Karlsruhe

☎ 0721 8108-9511 · Fax 0721 8108-95 08

palliativmedizin@vincentius-ka.de

Rechbergklinik Bretten - Palliativstation -

Dr. Nicola Höster

Virchowstraße 15 · 75015 Bretten

☎ 07252 54457

nicola-hoester@kliniken-lk.de



OSP Onkologischer Schwerpunkt

Dr. Martin Binnenhei

Moltkestraße 90 · 76133 Karlsruhe

☎ 0721 974-7715

heike.bleh@klinikum-karlsruhe.com



**Die Brückenschwestern
Palliative Care Team**

Heike Spindler / Beatrix Rothmeier
Steinhäuserstraße 18 · 76135 Karlsruhe
☎ 0721 8108-2328
bruecken.schwestern@vincentius-ka.de



**Hospiz- und Palliativzentrum
für Stadt und Landkreis Karlsruhe:**



Stationäres Hospiz „Arista“

Christiane Fellmann / Christine Feuchter
Pforzheimer Str. 33a · 76275 Ettlingen
☎ 07243 9454-20
info@hopiz-arista.de



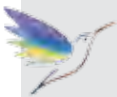
**Palliative Care Team „Arista“
Stadt Karlsruhe und Landkreis KA**

Christiane Pothmann
Pforzheimer Str. 33 c · 76275 Ettingen
☎ 07243 9454-262
info@pct-arista.de



Hospiz-Telefon für die Region KA

Hiltraud Röse
Pforzheimer Str. 33c · 76275 Ettlingen
☎ 07243 9454-277



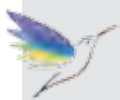
Hospizwohnung Karlsruhe

Sandra Schumacher
Uhlandstraße 45 · 76133 Karlsruhe
☎ 0721 979026-10
info@hospiz-in-karlsruhe.de



Hospizdienste

Schwerkranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen stehen die ambulanten Hospizdienste in der Stadt Karlsruhe und im Landkreis zur Verfügung, die jeweils im örtlichen Einzugsbereich tätig sind.



Hospizdienst Karlsruhe

Christine Ettwein-Fries

Kaiserstraße 172 · 76133 Karlsruhe

☎ 0721 831849-250

hospiz-dienst@dw-karlsruhe.de

Kinderhospizdienst Stadt u. Landkreis KA

Bettina Dennig, Regina Bender

Kaiserstraße 172 · 76133 Karlsruhe

☎ 0721 831849-31

info@kinderhospizdienst-karlsruhe.de



Hospizdienst Bretten

Martina Maier



Apothekergasse 6 · 75015 Bretten

☎ 07252 945119 · info@sst-bretten.de



Ökumenischer Hospizdienst Bruchsal (ÖHD)

Claudia Kraus

Friedhofstraße 11 · 76646 Bruchsal

☎ 07251 8008-0

Mail: hospiz@caritas-bruchsal.de



Hospizgruppe Bruchsal und Umgebung

Regionalgruppe der IGSL-Hospiz e.V.

Claudia Schäfer-Bolz

Kaiserstraße 18 · 76646 Bruchsal

☎ 07251 32040-10 · bruchsal@hospigruppe.de



Hospizdienst Ettlingen

Petra Baader

Pforzheimer Straße 33b · 76275 Ettlingen

☎ 07243 9454-240

info@hospizdienst-ettlingen.de



Hospizdienst Karlsbad, Marxzell, Waldbronn

Elisabeth Strnad

Ettlinger Str. 89 · 76337 Waldbronn'

☎ 07243 9383200 · mobil: 0151 20019310

strnad@hospizverein-kmw.de



Ökumenischer Hospizdienst Malsch

Marianne Grässer

Amtfeldstraße 6 · 76316 Malsch

☎ 07246 6618 · marianne.graesser@t-online.de



Ökumenischer Hospizdienst Pfinztal

Heike Schwenkert, Ingrid Gaster

Diakoniestraße 1 · 76327 Pfinztal

☎ 07240 94491-27 · mobil: 0151.42 25 94 40

info@diakonie-pfinztal.de



Ökumenische Hospizgruppe Walzbachtal/Weingarten

Claudia Rommel

Kreuzstraße 2 · 75045 Walzbachtal-Jöhlingen

☎ 07203 922577 (Kath. Pfarramt)

claudiarommel@web.de



Hospizdienst Rheinstetten

Corinna Werle, Gudrun Löffler

Hauptstraße 29 · 76287 Rheinstetten

☎ mobil: 0151.57425733

hospizverein-rheinstetten@web.de

Jetzt und in Zukunft

Liebe Leserinnen und Leser,
2001 wurde die Hospizstiftung
Karlsbad-Waldbronn gegrün-
det, 2009 unter Mitwirkung
des Fördervereins Hospiz und
durch weitere Zustiftungen
auf den Landkreis und die
Stadt Karlsruhe erweitert.

Die Hospiz-Stiftung trägt mit den Erträgen aus dem Stif-
tungskapital dazu bei, die Betreuung schwerkranker und
sterbender Menschen „Jetzt und in Zukunft“ zu sichern.

- Eine Zuwendung ab einem Betrag von 500 Euro ver-
wenden wir in der Regel als Zustiftung zur Erhöhung
des Stiftungskapitals. Es sei denn, Sie wünschen eine
Verwendung als Spende für ein bestimmtes Projekt.
- Sie erhalten für jede Zustiftung oder Spende eine
Bestätigung, die die steuerliche Abzugsfähigkeit ge-
währleistet.
- Sie können sicher sein, dass jede Ihrer Leistungen
unvermindert den gewünschten Zweck erreicht.

Darauf können Sie sich verlassen

Das Kapital der Stiftung ist krisensicher angelegt und
trotz des zur Zeit niedrigen Zinsniveaus kann jedes Jahr



ein Betrag von mehr als 15.000 Euro für das
Hospiz „Arista“ und Hospizvereine in der Region
ausgeschüttet werden.



Wir unterstützen und fördern

- ... die Hospizarbeit im Landkreis Karlsruhe und in der Stadt Karlsruhe und ihre Weiterentwicklung in der Region
- ... das Hospiz- und Palliativzentrum „Arista“ und die Vernetzung der stationären und ambulanten Angebote
- ... den Kinderhospizdienst Stadt und Landkreis Karlsruhe

Um dies auf Dauer zu gewährleisten, ist jedoch weiteres Stiftungskapital notwendig. So können Sie helfen:

- Mit einer Zustiftung, gleich welcher Höhe, oder einem Vermächtnis steigern Sie das vorhandene Stiftungskapital und tragen damit zu wachsenden Ausschüttungen bei.
- Mit einer Spende können Sie unmittelbar einen von Ihnen bestimmten Zweck fördern.
- Mit einer größeren Zuwendung kann ein Stiftungsfonds mit Ihrem Namen begründet werden.



Hospiz-Stiftung
Landkreis und Stadt Karlsruhe

Verewigen Sie Ihre Hilfe

Sprechen Sie uns an. Gerne geben wir Ihnen weitere Informationen und beantworten Ihre Fragen.

Hospiz-Stiftung für Landkreis und Stadt Karlsruhe

Vorsitzende: Liselotte Lossau

Polytec-Platz 11 · 76337 Waldbronn

☎ 07243 61711 · Fax 07243 61778

info@hospizstiftung-karlsruhe.de

Stiftungskonto: Sparkasse Karlsruhe

DE77 66 0501 0001 0967 26 / BIC: KARSDE66

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.hospizstiftung-karlsruhe.de



Förderverein HOSPIZ e.V.

Der Förderverein wurde 1999 gegründet.

Zunächst unterstützte er den Aufbau und die Arbeit des Hospizdienstes in Ettlingen. Auch trug er durch Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit dazu bei, die Ziele der Hospizbewegung den Bürgern nahe zu bringen.

Ab 2004 kam als Aufgabe hinzu: die Errichtung des Stationären Hospiz „Arista“. Ab 2014 stellte er sich mit der Erweiterung des Hospizes zu einem Hospiz- und Palliativzentrum (HPZ) für die Region Karlsruhe einer weiteren großen Aufgabe. Daneben gilt es, die Dienste des „Ambulanten Palliative Care Team Arista“ weiter zu entwickeln und zu stärken. Insbesondere im Interesse der Menschen, die auch bei schwerer Krankheit und im Sterben zuhause bleiben möchten oder die in einem Pflegeheim wohnen.

Das Ziel in 2017: Einrichtung eines „Hospiztelefons“, bei dem betroffene Menschen jederzeit einen Ansprechpartner erreichen. Es ist seit 1. Januar geschaltet!

■ Die Mitglieder sind eine besonders verlässliche Stütze der Hospizarbeit. Für 2018 wählte der Vorstand deshalb den Schwerpunkt: „Neue Freunde für Arista“, damit 2019 zum 20-jährigen Bestehen des Fördervereins – hoffentlich! – das 1.000 Mitglied begrüßt werden kann.

Natürlich bleibt aber die Hauptaufgabe, dem „Arista“ die finanzielle Unterstützung zu gewähren, die jedes stationäre Hospiz benötigt. Der Gesetzgeber setzt voraus, dass alle vom Pflegesatz nicht gedeckten Kosten durch Spenden ausgeglichen werden. Dafür werden im Jahr rund 150.000 Euro benötigt. Diese Mittel sind – wie bisher – durch ehrenamtliches Engagement einzuwerben.

Eine große Summe! Obwohl – auf die Tage eines Jahres umgerechnet, sind es „nur“ zirka 400 Euro pro Tag.



Mit Ihrer Hilfe schaffen wir das!

- Helfen Sie, die Hospizarbeit zu sichern. Überweisen Sie Ihre Spende auf eines der Konten, denn: „Jeder Cent zählt!“ und kommt hospizlichen Einrichtungen in der Region unmittelbar zu Gute.
- Der Förderverein ist als mildtätig und gemeinnützig anerkannt. Für eine Spendenbescheinigung tragen Sie bitte Ihre Adresse in die Spalte entsprechende Zeile des Überweisungsträgers ein.
- Die Spendenkonten finden Sie auf der hinteren Innenseite, ein Überweisungsformular liegt bei.

Werden Sie Mitglied

- Schon mit einem Jahresbeitrag ab 31,00 Euro (Firmen/Organisationen ab 100,00 Euro) – das bedeutet weniger als weniger als 10 Cent am Tag – bewirken Sie Gutes.
- Sie können sicher sein: Alle Spenden und Beiträge kommen ungeschmälert der Hospizarbeit zu Gute, insbesondere dem Hospiz „Arista“!
- Ein Aufnahmeformular finden Sie als Teil der Anlage im Heft oder unter www.hospizfoerderverein.de

Auch so können Sie unsere Arbeit fördern:

- Bitten Sie zu einem besonderen Anlass oder Jubiläum um „Spende statt Geschenke“.
- Organisieren Sie in Ihrer Kirchengemeinde, Firma oder Schule, Ihrem Verein oder Freundeskreis eine Benefizveranstaltung oder Sammelaktion.
- Besuchen Sie unsere Veranstaltungen und bringen Sie Freunde und Bekannte mit. So können Sie sich selbst eine Freude machen und gleichzeitig Gutes tun.

Danke!



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
 mit Ablauf des Jahres 2016 endete das Jubiläumsjahr, in dem wir zusammen mit vielen Freunden und Unterstützern, ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern „20 Jahre Hospizdienst Ettlingen“ und zugleich „10 Jahre Hospiz Arista“ feiern durften.



Als herzliches „Dankeschön“ und zur Erinnerung haben wir zwei kleine Broschüren herausgeben. Darin ziehen wir Bilanz über das mit Hilfe der Bürgerschaft Erreichte und legen Rechnung über die Verwendung der Mittel ab.



Beide Hefte enthalten „Rückblicke“ auf die Entwicklung der Hospizbewegung und „Einblicke“ in die Arbeit der ehrenamtlich und hauptamtlich tätigen Menschen in den unterschiedlichen Einsatzgebieten.

Gerne senden wir Ihnen das für Sie interessante Heft zu.

Bitte bestellen Sie ein oder mehrere Exemplare unter:
 Förderverein Hospiz - Landkreis und Stadt Karlsruhe
 ☎ 07243 9454-270 · info@hospizfoerderverein.de

Allzu gern schleiche ich mich in Texte ein, ganz besonders in Terminangaben, Telefonnummer, Kommasetzung u.s.w. Falls Sie mich entdecken, bitte nicht ärgern!

Ihr Fehlerteufelchen Hfm





Impressum

Förderverein Hospiz Landkreis und Stadt Karlsruhe e. V.



76275 Ettlingen, Pforzheimer Str. 33c

Telefon: 07243 9454-270 (AB)

Mail: info@hospizfoerderverein.de

Internet: www.hospizfoerderverein.de

Vorstand: Professor Dr. Dieter Daub (Vorsitzender)
Helma Hofmeister-Jakubeit (stellv. Vorsitzende)
Gabriele Bechmann · Ilona Erbrecht,
Klara Fuchs · Claudia Heidt · Rüdiger Heger,
Andreas Kraut · Margareta Magosch

Zusammenstellung des Programms:

Petra Baader · Margareta Magosch

Gestaltung: Helma Hofmeister-Jakubeit

Druck: Druckerei Thielbeer Ettlingen

Bilderdruck matt, Papier FSC zertifiziert

Organisation der Veranstaltungen:

- Ilona Erbrecht und ein Team engagierter Helferinnen und Helfer
- Petra Baader und ehrenamtliche Hospizhelferinnen und -helfer

Verteil-/Versandaktionen:

Gabriele Bechmann · Klara Fuchs und ein Team engagierter Helferinnen und Helfer

Fotos: Altenkirch, Jakubeit, Archiv Hospiz u.a.
Lore Unger, Salem (Ausschnitt Ährenbild) u.a.

Spendenkonten:

Volksbank Ettlingen

IBAN: DE30 6609 1200 0166 8036 08

Sparkasse Karlsruhe

IBAN: DE91 6605 0101 0001 1207 24



förderverein hospiz
landkreis und stadt karlsruhe e.v.



Ausschnitt des Bildes "Ährenfeld"
von Lore Unger, Salem